

Auf Verlobung folgt die Liebe

Von SakuxSasu-Chan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Verlobung	2
Kapitel 2: Der erste Tag in Tokio	4
Kapitel 3: Erster Schul tag und neu Freunde	6
Kapitel 4: Mädchen und Jungs unter sich	8
Kapitel 5: Ein Unfall	11
Kapitel 6: Das Geständnis	14
Kapitel 7: Der Traum und ein neues Auto	18
Kapitel 8: Der Traum der war wurde	22
Kapitel 9: Das Familien essen	25
Kapitel 10: Die Entführung	28
Kapitel 11: Die Idee	32
Kapitel 12: Die Rettung	34
Kapitel 13: ein ganz normaler tag	38
Kapitel 14: Die Vorbereitungen	40

Kapitel 1: Die Verlobung

Die Verlobung

Drei Stunden fliegte sie jetzt schon von Osaka bis Tokio. Der Grund war das sie vor ungefähr einer Woche von ihrer Verlobung mit ihrem besten Freund Sasuke Uchiha erfuhr, den sie schon seit ihrer Geburt kennt

Flashback

"Sakura kommst du mal bitte" Sakura ging ins Wohnzimmer und setzte sich zu ihrem Vater der ziemlich ernst aussah "Vater was ist den?" "Sakura ich muss dir was sagen, aber ich mache es schnell und zwar du bist seit deiner Geburt verlobt" "WAS und mit wem" " Du kennst ihn es ist Sasuke Uchiha" Sakura starrte ihren Vater mit großen Augen an "Papa ich kann Sasuke nicht heiraten er ist mein bester Freund" " Sakura versteh doch das war der Wunsch deiner Mutter" "Aber" Kein aber du wirst in einem Jahr heiraten. Du wirst in einer Woche nach Tokio fliegen, da Sasuke dort wohnt" "Aber was ist mit der Schule" "Du machst deinen Abschluss dort in der Konoha High, auf die geht auch Sasuke"

Flashback Ende

Nun saß sie im Flugzeug. Sakura öffnete ihren Laptop und schaute ihre E-Mails nach sie hatte, nur eine E-Mail und die war von einer Kyoko. Sakura öffnete die E-Mail und darin stand

Hallo ich bin Kyoko Ying du wirst mich früher oder später kennen lernen. Ich bin die Chefin von Sasukes Fanclub. Sasuke Uchiha gehört mir kapiert also lass die Finger von ihm.

by

"Was ist das den für eine " dachte Sakura. Sie schaltete den Laptop aus. Sie schaute aus dem Fenster und sah eine Stadt dann hörte sie einen Piepton und der Pilot gab durch das sie sich anschnallen sollen den sie würden in 15 Minuten landen." In 15 Minuten sehe ich Sasuke wieder" ein kleiner rot schimmer legte sich auf Sakuras Wangen. Nach 15 Minuten landete das Flugzeug und Sakura stieg aus und ging zur Passkontrolle. Passkontrolle überstanden und ihr Gepäck gefunden, ging sie durch die Tür und suchte ihre Abholer denn Sasuke und sein großer Bruder Itachi sollten sie vom Flughafen abholen. Sie brauchte nicht lange bis sie Itachi und Sasuke fand. Sie lief mit einem breiten Lächeln auf die beiden zu. "Na wer ist denn da "Hallo Jungs" "hey" bekam sie von Sasuke dann nahm Itachi den Koffer von Sakura und ging zu seinem Auto gefolgt von Sasuke und Sakura. Itachi startete den Wagen und fuhr los. Auf dem Weg zu Sakuras und Sasukes Wohnung erzählte Sakura was sie so in den letzten Jahren gemacht hat. "Ich wünsche dir viel Spaß morgens mit Sasuke" "Sag bloß nicht das du immer noch so ein Langschläfer bist" "Jep" "Oh man Sasuke". Nach einer halben Stunde kamen sie dann an der Wohnung von den beiden an. Itachi brachte Sakuras Koffer noch nach oben und verabschiedete sich noch von den beiden und ging. Sasuke und Sakura setzten sich auf das Sofa "Sasuke" "Hm" "Wie war es bei dir"

"Wie meinst du das?" "Ich meine wie war es wo deine Eltern dir gesagt habe das du mit mir verlobt bist" "Ach so".

Flashback

"Sasuke Schatz kommst du mal bitte" hörte Sasuke die Stimme von seiner Mutter aus dem Wohnzimmer. Sasuke ging ins Wohnzimmer und setzte sich an den Tisch wo auch seine Eltern saßen."Sasuke wir müssen dir was sagen" "Was müsst ihr mir sagen" "Sasuke Schatz ich mache es schnell du bist seit deiner Geburt mit Sakura Haruno verlobt" "WAS" "Sasuke Schatz alles in Ordnung" "Aber Mutter Sakura ist meine beste Freundin , kann man das nicht rückgängig machen" "Ja man kann es rückgängig machen aber da Sakuras Mutter tot ist geht das nicht mehr" "Ok und wann soll die Hochzeit sein" "In einem Jah.Heißt das du stimmst ein" "Ja, jetzt muss nur noch Sakura zu stimmen" "Ihr Vater hat mich angerufen und hat mir gesagt das sie zugestimmt hat".

Flashback Ende

So mein erstes kapi ist fertig hoffe es hat Euch gefallen.

das nächste kapi ist schon in arbeit doch ich versuche jeden Monat ein Kapi hoch zu landen.Freue mich über Komis.Viele Sagen das es der FF Von Shina_Uchiha ähnelt aber das ist meine Eigene Idee.

bye eure SakuxSasu-Chan

Kapitel 2: Der erste Tag in Tokio

Der erste Tag in Tokio

„Du warst also auch erst mal geschockt“ „Ich glaube das ist jeder wen man erfährt das man mit seiner besten Freundin Verlobt ist oder?“ Sakura Stand auf und schaute sich die Wohnung an „Die Wohnung ist Groß oder Sasuke?“ „Ja da hast du Recht. Mir ist noch was auf gefallen“ Was denn? „Es gibt nur ein Schlafzimmer“ „ Ja ich wies deswegen Schlafe ich ja auch auf dem Sofa“ „ Nein das tust du nicht. Ich glaube das wir alt genug sind uns in einem Bett zu benehmen oder?“ Sasuke lächelte „ Du hast dich verändert“ „Nein habe ich nicht“ „Doch hast du“ „Ich bin müde ich gehe schon mal schlafen Sasuke“ „Jep ich komme mit“ so machten sie sich fertig und legten sich schlafen.

Am nächsten Morgen wachte Sakura als erste auf sie blieb noch ein bisschen liegen aber nach einer Halben Stunde stand sie dann doch auf. Sie ging in die Küche und machte sich erst mal ein Kaffee kurz darauf hörte sie die Schlafzimmer Tür ins Schloss fallen. Dann kam Sasuke in die Küche und nahm sich ein Kaffee und setzte sich zu Sakura. „Wie kann man nur am Morgen schon so gute Laune haben“ „ Ich habe morgens nie Schlechte Laune“ „ Sakura hast du eigentlich schon deine Schul Sachen“ „ Nein die habe ich noch nicht. Würdest du mit mir mit kommen und die Sachen holen“ „ Muss ich“ „Ja“ „ Na gut“. Dann Frühstückten sie und nach dem Frühstück machten sie sich fertig und gingen los. Nach einer Halben Stunde hatten sie dann die Schul Uniform. „Wow du bist ziemlich schnell um Klamotten zu kaufen“ „Ich mag es nicht so wenn man Drei Stunden braucht“. Nach ungefähr einer Stunde waren sie dann komplett fertig mit den Schul Sachen kaufen. „ Man habe ich ein Hunger“ „ Na dann las uns doch was essen gehen“ „ gute Idee. Hast du denn ein guten Laden wo man essen kann“ „Na klar. Ich wohne schon seit 4 Jahren hier“. Kurz darauf machten sie sich auf den Weg zu einer Ramenbar wo Sasuke die Hoffnung seinen besten Freund Naruto zu finden. Sie betraten die Ramenbar und Sasuke sah einen Gelben Haar Schopf Er steuerte drauf zu und setzte sich mit Sakura dazu. „Hey Teme“ „Na Dobe“ „ Ey Teme wer ist das Mädchen neben dir“ „ Dobe ich habe dir doch von ihr erzählt. Darf ich vorstellen das ist Sakura meine Verlobte“ „ Ah Hallo Sakura ich bin Naruto“ „Hallo“. Die beiden bestellten sich dann auch einen Nudelsuppe. Nach ungefähr einer Stunde fuhren sie nach Hause. Dort setzten sie sich auf das Sofa „ Sakura ich sollte dir was sagen“ „ Und was wäre das“ „ Ich bin in der Schule etwas anders als hier“ „Warum“ „ Ich habe in der Schule ein kleinen Fanclub“ „Also bist du immer noch der Frauenheld“ „Ja leider ich bin der Schule etwas kühl“ „ Wissen die das du eine Verlobte hast“ noch nicht aber wie ich unseren Lehrer kenne wird er es sagen“ „Ach so. Du sagst das als wäre es schlimm das du mit mir Verlobt bist“ „ Nein so ist das nicht gemeint. Ich mache mir nur Sorgen um dich immer hin bist du meine Verlobt und meine beste Freundin“ „Aber warum machst du dir so Sorgen um mich dein Fanclub wird mich nicht zusammen schlagen oder?“ „Da wäre ich mir nicht so sicher.“ „ Ich habe mal ne Frage an dich wer ist diese Kyoko“ „ Sie ist die Chefin meines Fanclubs Wieso?“ „Sie hat mir eine E-Mail geschrieben in der stand ich soll die Finger von dir lassen da du ihr

gehören sollst“ „Ja sie sagt immer so was aber das stimmt nicht“ „Na gut lass uns schlafen ich denke morgen ist ein stressiger tag“ „Da hast du recht“. Dann gingen sie schlafen.

So das nächste Kapi ist da. Freue mich auch hier über Komis.

Eure SakuxSasu-Chan

Kapitel 3: Erster Schul tag und neu Freunde

Erster Schul tag und neu Freunde

Am nächsten Morgen wachte Sakura als erste auf sie nahm ihre Schuluniform und ging ins bad. Dort wusch sie sich und ging dann wieder ins Schlafzimmer wo Sasuke noch schlief. Sie setzte sich an den bett Rand und strich Sasuke eine Schwarze Haarsträhne aus dem Gesicht auf einmal schlug Sasuke die Augen auf und sah Sakura mit einem Fragenden blick an „ Was machst du da“ „Dich Wecken. Wenn du es nicht vergessen hast haben wir heute schule und du solltest dich fertig mach“ „Jaja ist ja schon gut“. Sasuke schlug die decke weg und Stand auf und ging ins bad. Sakura ging in die Küche und machte das Frühstück nach ein paare Minuten kam Sasuke in die Küche und setzte sich zu Sakura und die beiden Frühstückten. Dann machten sie sich auf den weg zur Schule. Dort brachte Sasuke Sakura zum Sekretariat und dann ging er in seine Klasse. Sakura ging in den Raum vor ihr „ Hallo ich bin Sakura Haruno“ „Hallo Sakura ich bin Shina hier sind deine Sachen du bist in der klasse von Kakashi also in der 10/2 setze dich bitte draußen hin dein Lehrer kommt gleich" Nach ungefähr 20 Minuten kam dann Kakashi „ Hallo du bist bestimmt Sakura oder?“ „Ja hallo“ „ Ich bin Kakashi dein klassen Lehrer die klasse ist eigentlich sehr nett. Na dann komm mal mit“. Sakura stand auf und ging ihrem Lehrer hinter her in denn Dritten stock Kakashi öffnete eine Tür hinter der es ziemlich laut war aber wo er dann den Raum betrat würde es leiser Sakura Folgte ihm als sie die Klasse betrat schauten sie alle an. „ So Leute ab heute haben wir eine neue Schülerin Könntest du dich vorstellen“ „ Hallo ich bin Sakura Haruno und bin 17 Jahre alt“ „Hat jemand noch fragen an Sakura“ „Ja ich habe ein“ „Und die wäre“ „Sag mal Sakura du bist doch die Verlobte von Sasuke oder“ alle schauten Sakura mit großen Augen an „ Ja, Hast du da mit ein Problem Kyoko“ jetzt schauten alle zu Sasuke „Ok , Ahm Sakura Setze dich neben Sasuke dann würde ich gerne mit dem Unterricht anfangen“. Sakura setzte sich neben Sasuke. „Sasuke was machen wir jetzt“ „Nun werde ich auf dich aufpassen. Irgendwie wusste ich das Kyoko das Fragen würde. Wenn wir pause haben dann Folgst du mir ok“ „Ok“.

Nach der und noch einer weitem Stunde hatten sie dann Pause und Sakura folgte Sasuke in eine Ecke wo noch andere Standen. „ Hallo ich bin Tenten ich stelle mal die anderen vor die mit dem langen Zopf ist Ino, der mit der Ananas Frisur ist Shikamaru, der mit den Roten haaren ist Gaara, Die mit den vier Zöpfen ist Temari, der mit den Blonden Haaren ist Naruto der mit den langen braunen Haaren ist Neji und die mit den Blauen haaren ist Hinata sie ist sehr schüchtern tja und Sasuke kennst du ja schon“ „ Sag mal Sakura wie lange seit ihr jetzt schon verlobt“ Fragte Ino „ Sasuke und ich sind seit unsere Geburt Verlobt“ „ Ich kann mir das irgend wie nicht vorstellen unsere Eisschrank ist verlobt also nix gegen dich Saku“ (ist die Kurz form von Sakura ich benütze oft Kurzformen also nicht wundern). „ Ich kann mir das auch nicht vorstellen das unser Sasuke an so eine Vergeben sein soll“ „ Kyoko was willst du. Du hast doch wieso keine Chance bei Sasuke“ „ Und woher willst du das wissen Ino“ „ Dan sage ich es dir, du hast keine Chance bei mir ist jetzt mal endlich klar“ „ Aber Sasuke

ich dachte das wir zusammen gehören“ „ Ganz Ehrlich Kyoko ich würde mich niemals mit so einer wie dir ab geben“ „ Aber mit der picken Kuh“ „ Tja so ist das Leben“ nun meldete sich auch Sakura zu Wort „ Halt du dich daraus Pincki“ „ Wieso soll ich mich daraus halten wenns über mich ist“ Dann Klingelte es zum hoch gehen und alle gingen in ihre klasse. Nach der Schule Trafen sie sich noch alle vor der Schule. Um was zu besprechen nach ungefähr einer stunde gingen sie dann alle nach hause.

Sasuke Schloss die Wohnungstür auf und Sakura schmiss ihre Sachen auf die Kommode und ging dann ins Wohnzimmer wo sie sich auf das Sofa legte Sasuke setzte sich dann in den Sessel „Du kannst dich Ganz schön wehren“ „Ja aber leider nur mit Worten“ „wie nur mit Worten“ „Nah ich Schlage mich nicht so wie andere“ „ Dafür bin ja ich da wie ich schon vorhin gesagt habe ich werde auf dich auf passen“ „Danke aber jetzt mal was anderes. Diese Kyoko wie lange nervt die dich schon“ „ Seit dem ich auf der Schule bin“ „ Was schon vier Jahre und sie hat es nie Kapiert das du nichts von ihr will`s“ „Jep aber ich denke das sie es jetzt Verstanden hat“. Nach dem Gespräch machten sie die Hausaufgaben. Nach den Hausaufgaben fragte Sakura „Sasuke was möchtest du denn essen“ „Keine Ahnung mach einfach was ich werde es dann schon essen“ „Mal gucken ob er immer noch so gerne Reisbälchen ist“ Sakura machte dann die Reisbälchen und Sasuke Lag auf dem Sofa und Genoss die Ruhe da die Küche ein Zimmer weiter war. Nach ungefähr dreißig Minuten hörte er Sakuras stimme „ Sasuke Essen ist Fertig kommst du“ Sasuke stand auf und ging in die Küche wo es herrlich duftete. Er setzte sich an den Tisch und aß, Sakura setzte sich auch dazu und aß auch. „Ist echt lecker. Du kannst richtig gut Kochen Sakura“ ich habe in meiner alten Schule ein koch Kurs belegt“ „ Ach so“ „Schon das es dir schmeckt“. Nach dem Essen Räumten sie noch den Tisch ab und gingen schlafen.

Hoffe es hat euch gefallen Freu mich auch hier über Kommis.
Eure SakuxSasu-Chan

Kapitel 4: Mädchen und Jungs unter sich

So ging es schon einige Wochen mittlerweile hat Sakura auch einen Fanclub. Sakura fühlt sich nun richtig wohl in der Clique. Sasuke musste auf Sakura aufpassen da sein Fanclub sonst Sakura noch was antun würde.

Es war ein Samstag morgen und Sakura stand mal wieder als erste auf. Sie ging ins Bad und machte sich frisch da sie heute mit den anderen Mädchen verabredet war. Danach ging sie in die Küche und machte Frühstück. Als sie dann wieder ins Schlafzimmer kam lag Sasuke immer noch schlafend da. „Man kann der lange pennen“ dachte Sakura. Sakura setzte sich auf den Rand vom Bett was sie nicht wusste das Sasuke schon wach war. „ Sasuke auf stehen“ „Wie schaffst du es nur immer so früh wach zu sein und dann noch gute Laune zu haben Sakura“ „ Das liegt in der Familie“ Sasuke schlug die Decke weg und ging ins Bad und wusch sich. Sakura ging während dessen in die Küche und setzte sich an den Tisch. Sasuke kam nach ungefähr 20 Minuten in die Küche und setzte sich zu Sakura an den Tisch. Dann aßen sie. „ Was machst du heute Sakura“ „ Ich treffe mich nachher mit den Mädels und was du machst habe ich keine Ahnung. Sasuke“. Nach einer guten halben Stunde waren die beiden fertig mit Frühstück. Sakura ging ins Schlafzimmer um sich was an zu ziehen denn sie hatte nur eine Jogging Hose an und ein altes T-Shirt. Sasuke räumte den Tisch ab und pflanzte sich danach auf das Sofa. Sakura kam wieder ins Wohnzimmer und setzte sich zu Sasuke „Wann triffst du dich mit dem Mädchen“ „Wir wollten uns um 18:00 Uhr bei Ino treffen,“

Sasuke nickte. „ Dann kannst du ja noch einkaufen, Sakura “ „ Denkst du ich gehe alleine mein Lieber du kommst schön mit“ „ Und was ist wenn ich nicht mit komme“ „Dann gibt`s Ärger“ „Mit was willst du mich den bestrafen“ sagte Sasuke mit einem Grinsen im Gesicht „Ach da fällt mir noch was ein. Also kommst du jetzt“ „na gut ich ziehe mir nur noch was an ok“ „Gut mach das „. Sasuke ging ins Schlafzimmer und zog sich was an .Da er ja nur ein T-Shirt und eine Boxershorts an hatte. Nach 5 Minuten kam er dann wieder zu Sakura und beide zogen sich ihre Schuhe und ihre Jacke an und machten sich auf den Weg zum Supermarkt. Nach knapp einer halben Stunde waren sie dann wieder zu Hause. Sakura räumte den Einkauf weg. Während dessen saß Sasuke auf dem Sofa und schaute fern Sakura gesellte sich zu ihm nach dem sie den Einkauf weg geräumt hatte. Sakura genoss die Nähe von Sasuke da sie sich neben ihn auf das Sofa setzte.

Sasuke genoss eben falls die Nähe und dachte [Ich habe immer noch das gleiche Gefühl wie damals als wir noch kleiner waren. Ob sie genauso empfindet wie ich] ungefähr das gleiche dachte auch Sakura. Sakura war ja schon seit ihrem 9 Lebensjahren in Sasuke verknallt Sie hatte noch 2 ½ Stunden dann würde sie sich mit Ino und den anderen Mädels treffen. Das Telefon klingelte und Sakura ging ran an anderem Ende der Leitung war Naruto er wollte Sasuke Sprechen also über gab sie

den Hörer an Sasuke.

Sasuke: Hy Naruto was gibt es.

Naruto: Die Jungs und ich wollen uns nachher treffen da die Mädels sich ja auch treffen also können wir mit dir rechnen.

Sasuke: Hm ja ok ich komme.

Sasuke legte den Hörer weg und setzte sich dann wieder zu Sakura „Was wollte Naruto von dir“ „Er hat mich gefragt ob ich Lust habe mich mit ihm und den anderen Jungs zu treffen und da du ja sowie so nicht hier bist und ich kein Bock habe hier alleine zu sitzen also habe zugestimmt“ „Aha.“ Und so vergingen die Stunden nun war es 17:00 und Sakura ging ins Schlafzimmer und suchte ihren Falten Mini Rock (Bild x7) und ein und ein weises Top (Bild x 8). Nach fünf Minuten hatte sie die Sachen gefunden und ist im Bad verschwunden. Nach einer halben Stunde kam sie fertig Angezogen und Gestylt raus. Verabschiedete sich von Sasuke und setzte sich in ihren Wagen und fuhr los. Sasuke tat es Sakura gleich er holte ein Dunkel Blaues T-Shirt und eine Hose aus dem Schrank zog sich an und fuhr dann auch los.

Bei Sakura

Sakura kam nach ungefähr 20 Minuten bei Ino an. Bei Ino waren schon die anderen Mädels. Sakura klingelte und Ino machte auf „Hallo Sakura komm doch rein die anderen und ich haben schon auf dich gewartet“ „Hallo Ino“ Sakura und Ino gingen in Ino Zimmer wo die anderen schon waren.

Bei Sasuke

Sasuke war nach ungefähr 30 Minuten an dem Treffpunkt wo er und die Jungs sich trafen. Es war eine Ramenbar „Hatte ich mir ja auch denken können bei Naruto“ dachte Sasuke. Er betrat die war und musste auch nicht lange suchen und bis er die anderen fand. „Hy Teme da bist du ja endlich“ „Hm... Hallo jungs“ Sasuke setzte sich dann zu den anderen.

Bei Sakura

Sie redeten jetzt schon eine Stunde dann fragte Ino „Sagt mal Mädels in wen seit ihr den so verknallt“ Alle wurden rot bis auf Hinata da sie Ja mit Naruto schon zusammen war deswegen war auch sie die was als erstes sagte „Na dann fang du doch mal an Ino“ „Na gut also ich finde Gaara ganz niedlich“ Jetzt meldete sich auch Tenten „Also ich bin schon lange in Neji verschossen“ „Hy Tema was ist mit dir“ fragte Ino „Naja also ich finde Shikamaru ganz niedlich“ „Und was ist mit dir Saku“ „Ok aber bitte sagt es ihm nicht. Ich bin schon seit meinem neuntem Lebensjahr in Sasuke verknallt“ „Was ehrlich und er hat nix gemerkt“ Sakura schüttelte den Kopf. „Aber dann muss du es ihm doch sagen“ „Ja würde ich ja gerne aber ich habe Angst das unsere Freundschaft kaputt geht“ „Das kann ich verstehen das Problem habe ich auch mit Neji. Ich habe Angst das wenn ich es ihm sage das er mich nicht mehr ansieht oder nicht mehr mit mir spricht“ „Aber Saku ist es ja noch schlimmer“ „wie meinst du Hinata das es bei Saku noch schlimmer ist“ „ Saku ist doch mit Sasu verlobt und jetzt stell dir mal vor die beiden würden sich so richtig zanken“ „Das wäre ja nee Horror ehe“ Sagte Tenten Sakura nickte nur und sagte „Genau aus diesem Grund sage ich es ihm nicht. Das Risiko ist einfach zu hoch“ alle nickten. „Sag mal Saku wie ist es so zu leben wenn man weis

das man in 5 Monaten heiraten wird“ „Es ist ein bisschen komisch wenn so was weis. Aber ich muss sagen das es nicht schlecht ist“ „Wie meinst du das Saku“ fragte Temari „ ich hätte ja auch mit einem anderem verlobt sein können und nicht mit Sasuke, es ist nicht so schlimm mit Sasuke verlobt zu sein da ich ihn schon von Geburt auf kenne“ „Sag mal Saku war Sasuke schon früher so kalt“ jetzt musst Sakura überlegen was sie sagen sollte aber sie entschloss sich zu Lügen und sagte „Ja er war früher auch schon so kalt“. Und nach dem das besprochen war redeten sie noch über Kyoko und die anderen.

Bei Sasuke

Genau wie bei den Mädels redeten sie auch schon ziemlich lang „So Jungs jetzt sagt doch was bei euch so mit Mädels los ist“ fragte Naruto „Hey Naruto nicht jeder kann so ein Glück habe wie du mit Hinata“ meine Neji „Auch komm Neji ich habe doch schon bemerkt das da was ist mit Tenten“ „Ach aber bei dir Shikamaru du stehst doch voll auf meine Schwester oder? „ „Und was ist mit dir und Ino“ meinte Sasuke kühl „Was ist mit dir und Sakura ihr seit immer hin mit einander verlobt“ meinte Sasuke „Mein Privatleben geht euch gar nix an“ „Ach komm Sasuke ich habe doch gesehen wie du sie immer anguckst“ „Wie soll ich sie anguckt haben Shikamaru“ „Na du guckst sie immer so nach dem Motto an man ist die Süß. Dabei muss ich aber auch sagen wenn ich mich nicht in Temari verguckt hätte müsstest du auf deine Verlobte aufpassen“ „Können wir uns nicht mal über ein anderes Thema unterhalten“ Klar können wir das und so unter heilten sie sich über Sakuras Fan Club bist Naruto fragt „Hey Teme wann sollst du und Saku eigentlich Heiraten?“ „In 5 Monaten und für dich ganz genau In der zweiten Woche der Sommerferien“ „Ach so“ meinte dann Naruto. Und sie unterhielten sie noch über anderer.

Beide Gruppen unterhielten siech noch bis in die Nacht hinein.

So das war das neue Kapi. Ich persönlich fand´s nicht so gut aber naja. Das 5. Kapi wird heißen "Ein Unfall und ein Geständnis am Krankenbett".

Ich hoffe ihr habt schön Silvester gefeiert. Das 5 Kapi wird erst ziemlich Spät hoch geladen da ich gerade Stress mit der schule habe.

Lg SakuxSasu-Chan

Kapitel 5: Ein Unfall

Ein Unfall

Es War schon 1:00 Uhr Morgens als Sasuke und Sakura sich auf den heim weg machten.

Bei Sasuke

Sie Sprachten und Sprachten bis Sasuke Sagte „ Jungs ich mache mich dann mal auf den weg nach hause“ Die Jungs nickten und Sasuke Verabschiedete sich von den jungs und zog sich seine Schuhe und sein Jacke an Und machte sich auf den Weg. Er Setzte sich in sein Auto Starte den Motor und Für los. [ob Sakura schon zuhause ist] Dachte Sasuke.

Bei Sakura

Sakura: So Mädels ich mache mich dann mal auf den weg nach hause.

Ino: Was Willst du Wirklich schon gehen.

Sakura: Ja es ist Ja schon Spät.

Ino: Na gut bye.

Sakura: Tschüss Mädels.

Sakura Stand auf ging zu ihren Schuhen und zog sich ihre Schuhe und Ihre Jacke an. Dann ging sie Aus dem Haus von Den Yamanka´s und stieg in ihr Auto und Für los. [Ob Sasuke Schon Zu hause ist. Ich denke Mal nicht die Reden Bestimmt noch.]Dachte Sakura.

Bei Sasuke.

Sasuke War mittlerweile schon zu hause. Er Schloss die Haustür auf, zog seine Jacke und Seine Schuhe aus. Dabei sah er nicht Sakuras Schuhe. Dann begab er sich auf den Weg ins Wohnzimmer und Pflanzte sich auf das Sofa und Schaltete den Fernseher ein.

Bei Sakura

Sakura war schon Ziemlich Müde und daher wollte sie auch so schnell wie möglich nach hause. Sie bemerkte durch ihren Ruck Spiegel das ihr ein anders Auto ziemlich auf die Pelle Rückte. Plötzlich würde sie von hinten Gerammt sie Versuchte auf der Straße zu bleiben aber schaffte es nicht so fuhr sie in denn Graben gegen einen Baum. Sie Sah noch wie das Auto was sie Gerammt hatte mit Quetschenden Reifen weg fuhr. Dan vielen ihr die Augen zu.

Bei Sasuke

Mittlerweile war es 2:00 Uhr Morgens [Wo bleibt den nur Sakura. Ich rufe sie mal auf dem Handy an] Dachte Sasuke. So Wellte er ihre Nummer und Ließ es Klingeln aber sie Ging nicht rann. Also ging er zu Telefone (vorhin hat er es übers Handy probiert) und wellte Ino´s Nummer Ino ging auch noch rann.

Ino: JA bitte

Sasuke: Hey ich bin´s ich wollte mal Fragen ob Sakura noch bei euch ist?

Ino: Nein Sie ist so um eins Gegangen ist sie denn immer noch nicht bei dir.

Sasuke: Nein.

Ino: Hast du schon mal auf ihrem Handy Probiert.

Sasuke: Ja... Aber sie Geht nicht rann.

Ino Vielleicht kommt sie ja Gleich.

Sasuke: Ja Vielleicht hast du ja mal Ausnahm´s weise recht

Ino: Haha Sehr witzig also dann Tschüss

Sasuke :Tschüss.

Dann Legte er auf. Na gut ich Lege mich dann mal hin. Gesagt getan er ging Richtung Schlafzimmer und zog sie um dann Legte er sich ins bett. Kurze zeit Später SchlieF er auch schon ein.

Bei Sakura.

Sakura kam wieder zu bewusst sein. Sie wollte aus de Auto aussteigen, als sie einen Schmerz spürte viel sie wieder zurück in ihren Sitz. Sie schaute an sich herunter und Sah das ihr bei Ein Geklemmt war. Sie Suchte ihr Handy um Hilfe zu rufen aber das Handy lag außer halb des Auto. [So ein mist warum muss ausgerechnet mir das Passieren] dachte Sakura. Also blieb ihr nix anders als um Hilfe zu Rufen und das tat sie auch. Zum Glück lief gerade ein Pärchen vorbei und bemerkten die Hilfe rufe. Das Pärchen ging zu Sakura und der Mann Fragte „ Was ist den Passiert?“ „ ich würde von einem Anderen Auto gerammt“ Sagte Sakura Die Frau holte ihr Handy raus und rief die Polizei an. Kurze Zeit Später kam dann die Polizei und ein Rettungswagen. Sie Befreiten Sakura aus dem Auto Und Brachten sie ins Krankenhaus. Dort informierte sie die Ärzte dass sie doch bitte ihren Verlobten Anrufen Könnten, Bevor sie ins Koma viel. Der Arzt ging zur Information und Gab der Schwester die Telefon Nummer die ihm Sakura gegeben hat. Die Schwester wählte dann die Nummer.

Bei Sasuke.

Sasuke wurde durch ein Klingeln wach. Er Schlug die decke weg und Stand auf.

Dabei Schaute er auf den Wecker und Sah das Es 3:30 Uhr war .Er ging dann zum Telefon und meldete sich mit „Uchiha“ „ Verzeihen sie die Störung spreche ich Dort mit Dem Verlobte von Sakura Haruno“ „ Ja Das tuen sie Was ist mit Ihr“ Fragte Sasuke „ Ihr Verlobte hatte einen Auto Unfall und sie Liegt jetzt bei und im Krankenhaus“ „Wie Gehts ihr“ „ Sie Liegt im Koma Wir wissen nicht wann sie wieder auf wacht, sonst hat sie noch ein Gebrochenes Bein“ „Ok danke ich komme sofort vorbei“ Sagte Sasuke und legte den Hörer auf ging dann ins Schlafzimmer zog sich was an und Wachte sich auf den weg ins Krankenhaus. Dort angekommen Fragte er wo Sakura Liegt. Er wurde zu ihrem Zimmer begleitet.

So Leute das war das 5 Kapi Eigentlich wollte ich es ja Ein Unfall und ein Geständnis nennen aber ich habe es dann doch Ein Unfall genant. Das nächste wir heißen Ein Geständnis. Würde mich auch hier wieder über sehr Viele Kommis Freuen.

LG SakuxSasu-Chan

Kapitel 6: Das Geständnis

Das Geständnis

Sasuke öffnete die Tür und sah ein Bett vor sich. Er ging auf das Bett zu und sah Sakura wenn man nicht wusste dass sie im Koma lag dann würde man denken das sie nur schläft. Sasuke Wusste aber das sie nicht schläft sondern im Koma lag. Er setzte sich auf den Stuhl neben dem Bett. Die Ärzte haben ihm gesagt dass sie alles mit bekommt nur sie kann halt nicht ihr Augen öffnen und antworten.

Irgendwo anders:

„Was ist mit Sakura Haruno?“ „Sie liegt im koma kann sein das sie nicht mehr auf wacht, dass wollten sie doch Frau Ying Oder?“ „Ja das wollte ich. Endlich ist Sasuke frei jetzt werde ich ihn mir Schnappen und dann wird er sein Verlobte vergessen und nur noch mich Lieben“

Dann liegt sie auf und ging ins Bett.(Na wisst ihr wer den Fahrer angeheuert hat)

Bei Sasuke und Sakura um Krankenhaus

Sasuke nahm die Hand von Sakura und fuhr sie zu seinen Lippen und gab ihr einen Kuss auf die Hand. Ihre Hand war Warm genau diese Wärme Liebte er so an ihr, er Liebte Eigentlich alles an ihr ihre Haare, ihre Augen, ihr Fröhliche art einfach alles. Er war eigentlich Glückliche mit Verlobt zu sein, er hätte ja auch mit so einer wie Kyoko Verlobt sein können. Er schaute auf ihr Bein was in einen dicken Gips gehüllt war. [Wäre ich doch nur los Gefahren um dich zu suchen anstatt schlafen zu gehen] dachte Sasuke. Er merkte wie eine Träne über seine Wange lief. „ Sakura bitte wach wieder auf“ Sprach Sasuke zu sich. Dan ging die Tür auf und eine Krankenschwester kam rein und sagte „Herr Uchiha sie müssten Jetzt gehen die Patientin Braucht ihre Ruhe sie können ja morgen wieder kommen“ Sasuke nickte „ Ich komme Morgen wieder Sakura“ Er Gab ihr einen Kuss Auf die Stirn Und Verließ das Zimmer. Was er nicht merkte Das Sakura gelächelt hat. Am nächsten morgen war wieder Schule.

In der Schule am nächsten tag.

Sasuke betrat allein das Klassen Zimmer und ging zu seinen Freunden. Ino kam sofort auf ihn zu und Fragte "wo ist Sakura" „ Sie ist im Krankenhaus „ Antwortete Sasuke. Jetzt standen alle um Sasuke herum „Warum Liegt Sakura im Krankenhaus“ Fragte Tenten „ Sie hatte einen Auto Unfall“ Sagte Sasuke „Wie geht´s ihr“ Fragte Naruto „ Sie liegt im Koma und hat ein Gebrochenes Bein“ „OMG Ich muss nach der Schule sofort ins Krankenhaus. Kommt ihr mit“ Alle nickten „ Sasuke du kommst bestimmt auch mit zu deiner Verlobten oder?“ Sagte Ino. Sasuke nickt nur. „ Was habe ich da Gehört Deine Verlobt Liegt ihm Krankenhaus. Oh das tut mir ja so leid “ Sprach Kyoko. „ Was willst du Kyoko“ Fragte Sasuke Kalt. „ Da ich gehört habe das deine Verlobte im Koma Liegt kannst du ja mit mir Aus gehen und bei mir bleiben. Den ich habe gehört

das nur Ganz wenige Menschen aus dem Koma Erwachen“ Sagte Kyoko. „ Da hast du Pech Sakura gehört zu den Menschen die aus dem Koma erwachen“ Meinte Naruto „ Das glaube ich nicht. Sie ist Schwach sie Schaft das nie“ Sagte Kyoko. Das Reichte Sasuke er hatte sich ja vieles angehört aber das Sakura Schwach sei das ließ er nicht über Sich Ergehen. Er Strand auf mit solch einem Ruck das der Stuhl umflog alle Schaute zu Sasuke. „ Es reicht mir jetzt, sagst du noch einmal was über Sakura dann kannst du auch im Koma liegen wenn du willst“ Kyoko Schaute Erschrocken zu Sasuke „ Aber Sasuke“ Sagte sie mit Zitternder Stimme „ Kein aber Kyoko hast du mich Verstanden oder muss ich noch Deutlicher werden“ „N... nein „ Sagt Kyoko und Ging zu ihren Freundinnen auf dem Weg zu ihnen fing sie an zu weinen. Sasuke hob den Stuhl auf und Setzt sich wieder hin [Was glaubt die eigentlich wer sie ist] Dachte Sasuke „ Wow Sasuke ich wusste ja gar nicht das Sakura dir soviel bedeutet“ meinte Naruto „ Tz“ Machte Sasuke. Kyoko ließ in dann ihn ruhe

Nach der Schule Fuhren sie alle in Krankenhaus um nach Sakura zu sehen. Sie Wurden zum Zimmer Gebracht und öffneten die Tür. Sie gingen dann zum bett und Sahen Sakura. „ Es sieht aus als ob sie Schläft“ Meinte Hinata die von Naruto von Hinten umarm wurde und er legte seinen Kopf auf ihre Schulter. Ino ging zum Stuhl und setzte sich und nahm ihre Hand „ Bitte Sakura wach doch wieder auf“ sagte Ino mit Tränen in den Augen. Plötzlich würde sie von hinten umarmt sie drehte ihren Kopf und sah in Gaara`s Augen „ Das wird sie“ Meinte dann Gaara. Sie Waren noch Ungefähr eine Stund bei Sakura. Dann machte sie sch auf den weg nach Hause. Bis auf einer . Er wollte bei ihr bleiben. Wenn er nach hause gegangen wäre dann wäre er alleine und das wollte er nicht. Er wollte auch sie nicht so lange alleine Lassen. Er Erzählte ihr was Kyoko Über sie Gesagt hatte und das Er ihr die Meinung gesagt hat. Er War Ziemlich müde. Aber er wollte nicht nach hause Gehen. „ Bitte Sakura Lass mich nicht Alleine. Bitte. Denn ich ... Ich liebe dich... doch“ sagte er. Er legte seinen Kopf auf die Decke und schlief ein. Mitten in der Nacht wurde er durch Bewegungen wach er Schreckte hoch und Sah in

zwei Smaragdgrüne Augen. Seine Augen weiteten sich [Träume ich. Nein sie ist wach sie ist endlich wach] „ Sakura“ „ Hey Sasuke“ Wie Geht´s dir?“ „Gut. Du Sasuke meintest du das Ernst was du Gesagt hast“ meinte Sakura. Ein Kleiner rot schimmer Legte sich auf ihre Wangen. „was Meinst du“ „ Das Was du da Vorhin gesagt hast“ „Du hast es Gehört“ Fragte Sasuke. Sakura nickte. „ Ja Das meinte ich ernst Sakura ich Liebe dich schon so Lange ich habe mich nur nie Getraut es dir zusagen. Weil ich dachte das du meine Gefühle nicht Erwiderst und ich habe immer noch Angst und ich hoffe das unsere Freundschaft nicht kaputt geht denn auf eine Ehe ohne Freundschaft kann ich gut Verzichten“ „ Sasuke ich Liebe dich doch schon seit meinem neunten Lebensjahr“ „ Wieso hast du mir nie was Gesagt Sakura“ „ Ich hatte Angst genauso wie du sie hattest“ „ Wir sind so lange befreundet und habe nicht gemerkt das der Andere in einen Verliebt ist“ „ Da hast du recht“. Er kam ihrem Gesicht näher und näher und Sagte „ Ich Liebe dich Sakura Haruno“ „ Ich dich auch Sasuke Uchiha“ Dan Trafen sich ihre Lippen Sakura Legte ihre Hände in seinen Nacken und zog ihn immer weiter Runter so das Sasuke Halb auf dem Bett lag. Der Kuss wurde immer Leidenschaftlicher.Sakura Spürte ein Kribbeln in der Magen gegent genauso wie Sasuke. Leider mussten sie sich wegen Luft mangle lösen“ Du Solltest jetzt nach hause gehen“ „Wieso denn „ Fragte Sasuke „Na ganz einfach Auf der Uhr steht das heute Dienstag ist und es ist ein Uhr morgen´s du Solltest noch ein bisschen Schlafen damit du Kyoko sagen Kannst das ich aufgewacht bin“ „ Warst du da auch schon wach“ „ Nein aber ich habe alles gehört wie mich du mich gebeten hast wieder auf zuwachen

und das unsere Freunde hier waren. Das habe ich alles mit bekommen“ „ Na gut ich gehe nach hause aber Morgen komme ich wieder ok.“ Sakura nickte. Sasuke Gab ihr einen Kuss und Ging dann. [Mein erster Kuss und das mit dem Mann den ich Liebe] Sasuke dachte genau das Gleiche.

Am Nächsten morgen.

Sasuke Wachte ganz normal auf und ging zur schule, ging in die klasse und Setze sich zu Seinen Freunden. „Wie geht´s Sakura“ fragte Temari die ihren Blick von Shikamaru ab wandte und zu Sasuke Schaute. „ Sie ist gestern noch Auf gewacht.“ Sprach er Extra Laut damit Kyoko es Hörte „ WAS diese Schlampe ist auf gewacht das kann nicht sein sie ist doch gegen den Baum Geprallt und Das ziemlich doll“ Das hätte Kyoko nicht Sagen dürfen. Sasuke Stand auf und Ging zu Kyoko“ Was hast du da gesagt. Nicht einmal ich wusste das sie gegen einen Baum Geprallt ist also woher weist du das. Hast du damit was zu tuen.“ Sprach er ziemlich wütend. „Naja nicht Direkt ich habe jemanden angeheuert“ alle Schauten sie mit großen Augen an. „ Du hast was gemacht. Du hast jemanden angeheuert“ jetzt packte er sie am Kragen und hob sie ein bisschen hoch so das sie ihm in die Augen Schaute Er hätte Gerne noch was Gesagt aber da kam Kakashi. „ Sasuke las Kyoko runter und setzt dich hin was ist denn in euch gefahren. Sasuke was ist mit Sakura?“ Fragte er „ Sie liegt im Krankenhaus wegen Kyoko.“ „Das ist nicht so toll. Aber Was hat Kyoko damit zu tuen Das Sakura im Krankenhaus ist“ meinte Kakashi „ Na ganz einfach. Kyoko hat uns vor wenigen Minuten gesagt das sie jemanden angeheuert hat Sakura zu Rammen so das sie Jetzt mir Krankenhaus liegt. „ Antwortete ihm Sasuke. „Stimmt das Kyoko“ Meinte Kakashi Kyoko nickte nur sie wusste jetzt zu Lügen wären ein Fehler da die ganze Klasse es gehört hatte. „ Aber Ganz schnell zur Direktorin und ich frage sie nachher ob du bei ihr warst und wehe ich muss hören das du nicht bei ihr warst.“ Kyoko nickte und Ging aus der Klasse „ So Können wir dann jetzt mit dem Unterricht Anfangen.

Nach der Schule Fuhr Sasuke Sofort ins Krankenhaus. Im Krankenhaus Angekommen machte er sich auf den weg zu Sakura. Er machte die Tür auf und bekam zur Begrüßung ein Lächeln von seiner Liebsten. Er ging zu ihr und gab ihr einen Kuss „ Hallo Schatz“ „ Hallo mein Engel. Wie Geht´s es dir“ Fragte er und Setzte sich auf denn Stuhl neben Sakura „Mir geht´s gut. Ich hoffe das ich bald nach hause kann zu dir.“ „ Das hoffe ich auch.“. Die Tür ging auf und der Arzt kam rein“ Guten Tag Herr Uchiha ich bin der Behandelnde Arzt von Freu Haruno. Frau Haruno sie können wieder Nach hause. Haben sie noch irgendwelche Fragen.“ „ Ja ich hätte da noch eine. Wie sieht es mit der Schule aus kann ich wieder ihn oder muss ich noch zu hause bleiben“ fragte Sakura. „ Sie Können es Ja versuchen wenns aber nicht geht dann bleiben sie bitte noch zu hause“ Der Arzt drehte sich um und ging aus der Tür. Sakura stand auf zog sich ihre Schuhe an und Verließ mit Sasuke Hand in Hand das Krankenhaus.

Sie Stiegen in Sasukes Wagen und Sakura gab ihn noch einen Kuss. Sasuke Startete den Wagen und Fuhr los.

Ich Hoffe Es hat euch gefallen. Ich hoffe dass es Länger ist als die anderen. Freu mich auch hier über Kommis.

LG SakuxSasu-Chan

Kapitel 7: Der Traum und ein neues Auto

Der Traum und ein neues Auto

„Kyoko bitte nicht. Was willst du“ „Ich will Sasuke. Und da du mit ihm Verlobt bist muss ich dich umbringen damit er wieder frei ist und mich lieben kann“ Kyoko ging auf Sakura mit einem Messer zu und ...

„Ahhhh“ Sakura schreckte hoch „Sakura Alles in Ordnung“ Fragte Sasuke der durch Sakuras Schrei wach wurde. „Sorry ich wollte dich nicht wecken“ Sakura traten Tränen in die Augen Sasuke setzte sich auf und nahm sie in denn Arm. Sakura kuschelte sich an hin und weinte sich aus „Von was hast du denn Geträumt“ Fragte Sasuke „Ich habe geträumt das Kyoko mich umbringen wollte da wir verlobt sind“ „Das wird sie nie Schaffen. Den ich Liebe dich und werde dich mit meinem Leben beschützen“ „Danke Sasuke. Ich Liebe dich auch“ Sasuke kam mit seinem Gesicht immer näher und dann Trafen sich ihre Lippen sie Küssten sich Leidenschaftlich. Er Strich mit seiner Zunge über ihre Lippen und bat um Einlass den sie ihm ohne zu zögern Gewährte. Wegen Luftmangel mussten sie den Kuss beenden. „Lass uns wieder Schlafen Sasuke“ beide legten sich wieder hin und Sakura Kuschelte sich an Sasuke der seine Arme um sie Schlang. Er Liebte die Wärme die von ihr aus ging er fühlte sich immer sowohl wenn sie bei ihm war. Er merkte wie Sakuras Atem gleichmäßiger wurde und das berügte ihn. Kurz darauf war er dann auch in dem Land der Träume.

Am nächsten morgen wachte Sakura als erste auf sie wollte aufstehen aber irgendetwas hielt sie zurück ,sie drehte ihren Kopf und sah in Sasukes Gesicht. [Er muss mich wohl die ganze Nacht im arm gehalten haben] Dachte Sakura. Sie befreite sich aus der Umarmung und ging in die Küche und machte sich einen Kaffee. [Es ist schön wieder zuhause zu sein] Dachte sie. Sakura setzte sich auf das Sofa und trank ihren Kaffee. Nach ungefähr 20 Minuten kam dann Sasuke aus dem Schlafzimmer und setzt sich zu Sakura. Sakura Stellte ihren Kaffee weg und Kuschelte sich an Sasuke. „Na gut Geschlafen Süße“ „Ja danke der Nach frage“ Sasuke nahm ihre Kaffeetasse und trank einen Schluck. „Schmeckt dir MEIN Kaffee“ „Ja. Der ist sehr Lecker“. „Sag mal Sasuke weißt du vielleicht wer mich angefahren hat“ „Nicht ganz Kyoko hat uns Verraten das sie jemanden angeheuert hat. Nun ja ich Frage mich nur ich habe dir erst jetzt davon Erzählt und du Träumst von Kyoko das sie dich umbringen will, gab es vielleicht irgendetwas was mit dem Auto Unfall gleich war“ Sakura Schüttelte denn Kopf „Wir waren Allein in der Schule“ „Willst du wirklich wieder in die Schule“ „Ja Sasuke Ich möchte doch dieses Jahr meinen Abschluss schaffen“ „Na gut aber ich werde dich nicht aus den Augen lassen immerhin bist du meine Verlobte und meine Freundin“. Sakura Setzte Sich auf Sasukes Schoß und schaute ihm in die Augen. Er kam mit seinem Gesicht immer Näher dann berührten sich ihre Lippen und sie küssten sich leidenschaftlich. Er strich mit seiner Zunge über ihre Lippen Und bat um Einlass den sie ihm Auch Gewährte. [Sie hat so warme und weiche Lippen wie ein Engel] Dachte Sasuke, in dem Moment. Sie wollten den Kuss um keinen Preis Beenden Aber durch

ein Klingel vom Telefon musste sie ihn dann Doch beenden Sakura ging ans Telefone und nahm ab.

Sakura: Ja bitte.

Ino: Hallo Sakura wie geht´s dir?

Sakura: Hi Ino mir geht´s wieder gut.

Ino: Wir haben uns Alle sorgen um dich Gemacht. Kommst du am Montag wieder zur schule.

Sakura: JA ich will es wenigstens Versuchen.

Ino: Das freut mich also bis Montag.

Sakura: Ok Bye.

Sakura legte den Hörer weg und ging wieder zu Sasuke. Setzte sich neben Sasuke der seinen Arm um sie Schlag. „Du Sasuke Was ist eigentlich mit meinem Auto“ „Total schaden Konnte man nicht mehr reparieren“ „Aso Dann brauche Ich ja ein neues. Würdest du mit kommen?“ „Ja aber nur weil du es bist“ sagte Sasuke und küsste sie auf die Stirn.

„Na gut ich mache mich dann mal Fertig“ Nach dem sie das gesagt hatte ging sie ins Schlafzimmer holte ihre Klamotten und ging ins Bad. Nach ner Halben Stunde Kam sie dann wieder, komplett fertig Gestylt, aus dem Bad. Da nach machte Sasuke sich Fertig. Nach dem er sich Fertig Gemacht hatte gingen sie in die Garage zu Sasukes Auto. Sakura Stockte Leicht ihre knie Zitterten Was Sasuke Bemerkte er ging auf sie zu und Nahm sie in den Arm und Flüsterte. „Du brauchst keine Angst zu haben ich fahre Vorsichtig ok“ Sakura nickte und Erwiderte die Umarmung ihre Gesichter kamen sich immer näher bis sich ihre Lippen trafen.

Der Kuss war erst ein Schüchternder Kuss, dann wurde er immer Leidenschaftlicher, er strich mit seiner Zunge über ihre Lippen Und bat um Einlass den sie ihm auch Gewährte. Sie erforschten die Mund hole des Partners den sie so sehr Liebten. Sie beendete den Kuss und sagte „Ich liebe dich Sasuke“ „Ich dich auch“. Dann liefen sie zu Sasuke´s Auto und Stiegen ein. Er startete den Motor und fuhr zum Autohaus.

Beim Autohaus Angekommen Stiegen sie aus und betraten das haus. Sie wurde auch gleich empfangen „Guten tag Herr Uchiha brauchen sie ein neues Auto“ sagte der Typ vom Auto haus „Nicht ganz meine Verlobt braucht ein neues Auto das sie vor kurzem einen Unfall hatte“ Antwortete Sasuke „Aso Was soll es den für ein Lamborghini sein ein“ Fragte der Typ „Ein Sportlicher“ Antwortete ihm Sakura „ Aso na dann kommen sie mit ich zeige ihnen ein paar Modelle“ sagte der Typ. Sakura nahm Sasukes Hand und beide folgten dem Typ. Er hielt Vor einem Schwarzem Lamborghini an und Sagte „Das ihr ist der Lamborghini Morcielago, er hat 12 Zylinder, 641 Ps und kostet 260.504.00€. Wollen sie noch ein Anderes Modell Sehen“ Sakura Nickte. Als Sakura den preis gehört hatte musste sie schlucken sie konnte sich nicht Vorstellen das ein Auto so Teuer sein konnte. Sie kamen bei einem anderem Modell an und er der Typ Sagte „Dies ihr ist der Lamborghini Gallardo er hat 10 Zylinder, 500 PS er brauch von 0 auf 100 3,9 Sekunden. Ah ja hätte ich fast vergessen er kostet 125.966.00€. Und haben sie sich schon Entschieden“ „Ich würde gerne mit meine Verlobte reden“ "Ok Sagen

sie mir einfach bescheid wenn sie sich entschieden haben“ „Ok“ Antwortete Sakura. Der Typ vom Autohaus ging weg und Sasuke und Sakura waren Alleine. „Sasuke die Autos sind zu teure das ist zuviel Geld das kann ich nicht von dir Verlangen“ „Sakura Süße das Geld Spielt keine Rolle das wichtigste ist das du Glücklich bist“ sagte Sasuke und gab ihr einen Kuss Auf die Lippen. Sie beendete den Kuss und Sagte „Trotzdem Sasuke die sind zu teuer“ „Sakura für dich ist mir nichts zu teuer Verstanden du kaufst dir das was dir Gefällt“ „Aber Sasuke“ „Kein Aber du sagst jetzt dem Typ Welches Auto du haben möchtest ok“ „Ok“.Sie gaben den Typen ein zeichnen und er kam dann auch und Fragte „Haben sie sich Entscheiden welches Auto sie jetzt nehmen“ Sakura Schaute Sasuke an und Sagte dann „Ja ich nehme den Lamborghini Gallardo“ „Das ist eine Gute Wal“ Sagte der Typ „Dann habe ich noch eine Frage liefern sie die Autos auch nach Hause“ „Natürlich Liefern wir auch sie müssen uns nur ihre Adresse geben kommen sie mit“ Sasuke und Sakura Folgten dem Typen in sein Büro und Sasuke gab ihm die Adresse. Danach gingen sie zur Kasse und zahlten. Mittlerweile war es 18:00 Uhr. Sie verließen das Autohaus und gingen zu Sasuke´s Auto. Bevor sie einstigen bekam Sasuke noch nen Kuss auf die Wange. Sakura stieg in Sasuke´s wagen ein und Wartete darauf das Sasuke ein Stieg was er nach ungefähr 5 dann auch tat. „Irgendwie habe ich hunger du auch“ Fragte Sakura. Sasuke musste gar nicht antworten den das Tat sein Magen „Soll ich kochen oder gehen wir was Essen“ fragte Sakura „Wir gehen essen denn ich will nicht das dir was passiert ok“ Sagte Sasuke und fuhr dann zum Restaurant. Als sie am Restaurant ankamen gingen sie rein. „Ah Herr Uchiha wir haben uns ja lange nicht gesehen wenn ich fragen darf wer ist die Junge Frau bei ihnen“ Fragte die Freu am Empfang „Das ist meine Verlobte Sakura Haruno“ Antwortete Sasuke. „Also brauchen sie einen Tisch für zwei“ Sagte die Frau am Empfang Sasuke Nickte.

Sie wurden an einen Tisch geführt und setzten sich hin. „Sag mal Sasuke du bist auch überall bekannt oder wie?“ „Was erwartest du von mir meine Familie und sind früher hier immer Essen Gegangen. Süße“ Die Bedienung kam und gab ihnen die Karten „Sasuke du hättest mir nicht das Auto kaufen müssen auch wenn du so viel Geld hast“. Sasuke Rollte mit den Augen „Jetzt fang doch nicht schon wieder damit an. Ich habe dir vorhin gesagt das, dass keine Rolle spielt ich will doch nur das du glücklich bist“ „Ja. Aber du sollst wissen das ich nicht dein Geld Liebe sondern dich.“ „Das weis ich doch“ Die Bedienung kam wieder und sie Bestellten sich was zu Essen. Nach dem Essen gingen sie wieder nach hause Mittlerweile war es schon 22:00 Uhr. Sasuke Schloss die Tür zu ihrer Wohnung auf. Sakura zog ihre Schuhe aus und warf sie ohne Beachtung in eine Ecke dann ging sie ins Wohnzimmer und Legte sich auf das Sofa. Sasuke zog sich auch die Schuhe aus und Ging Ebenfalls ins Wohnzimmer und hob Sakura Kopf hoch und setzte sich dann ihn und legte ihren Kopf auf seinen Schoß. Sie Schaute sich in die Augen

Grün traf Schwarz
Schwarz traf Grün

Die Gesichter der beiden kamen sich immer näher und dann trafen sich ihre Lippen. Der Kuss würde immer Leidenschaftlicher Er strich mit seiner Zunge über ihre Lippen und bat um Einlass der Er auch bekam. Sakura Fühlte sich Sowohl wenn sie bei ihm war sie liebte es wenn er sie Kusste. Er kusste vorsichtig aber auch Fordernd. Sakura war schon ganz müde und deswegen beendete sie den Kuss. „Meinst du wir Sollten es ihnen Sagen“ Fragte Sakura „ Was sollten wir ihnen Sagen“ „Na das wir zusammen

sind“ „Ich denke wir Sollten es noch geheim halten nicht das mein Fan Club Davon wind bekommt und dir dann wieder was antut“ Antwortete Sasuke. Sakura Gähnte „Komm lass und Schlafen gehen beide Ständen auf und gingen ins Schlafzimmer und Zogen sich um dann Schlüpfen sie unter die Deck. Sasuke Nahm Sakura in den Arm und sie kuschelte sich an ihn. „Ich liebe dich Sasuke“ „Ich dich auch meine Süße“ Dan Schleifen beide ein.

SO ich hoffe das neue Kapi hat euch Gefallen. Ich bedanke mich ganz doll bei **Lizza**, **Cherry-Blossom1**, **XxGirlyxX**, **Black_Devil_Boy** und **bei sama-chan** für ihre Tollen Ideen die mir sehr weiter geholfen haben.vielleicht habt ihr ja ne Idee für den Titel.

GLG SakuxSasu-Chan

Kapitel 8: Der Traum der war wurde

Der Traum der war wurde

Am nächsten Morgen klingelte der Wecker um 7:00 Uhr Sakura erhob sich und machte denn Wecker aus. Sie schlug die Decke weg und ging ins bad. Dort machte sie sich frisch und zog sich ihre Kleidung an. Sie ging aus dem Bad und direkt wieder ins Schlafzimmer. Dort setzte sie sich auf den Rand von Sasukes Brettseite und stich ihm eine Haar Strähne aus dem Gesicht. Dann gab sie ihm ein Kuss auf die Wange und er schlug die Augen auf und schaute in Smaragdgrüne Augen. Er lächelte und Murmelte ein „Morgen“ „ Morgen. Komm hoch wir haben es schon 7:20 Uhr“ antwortete ihm Sakura. Sakura ging in die Küche und machte für Sasuke und sie nen Kaffee. Nach 5 Minuten Hörte sie die Badezimmer Tür auf gehen und wieder ins Schloss falle. Kurze Zeit später kam er dann in die Küche und nahm nen Kaffee und trank nen Schlug aus der Tasse. Beide nahmen den letzten schlug von ihrem Kaffee und gingen in die Garage. Unten in der Garage stiegen sie in Sasukes Auto da Sakuras noch nicht da war. Nach 10 Minuten waren sie in der Schule. Sie steigen aus und machten sich auf den Weg in die klasse wo Sakura von ihren Freundinnen fast erkürt wäre „Hey lasst mir noch was von meiner Verlobten ok“ meinte Sasuke nur und die Mädchen schauten ihn an. „Sakura“ hörte sie eine Stimme hinter ihr, sie drehte sich um und sah in das Gesicht von Kyoko. „Ich soll mich bei dir entschuldigen. Aber nur weil ich mich jetzt bei dir Entschuldigt habe heißt das noch lange nicht das ich dich mag ok. Immer hin gehören Sasuke und ich zusammen ok“ meinte Kyoko „Wenn du meinst. Aber ich muss dir leider was Sagen was noch keiner weiß“ „Und das wäre“ Unterbrach Kyoko sie. Sakura sah zu Sasuke der nur nickte. „Das Sasuke und ich zusammen sind“ „WAS“ schrie Kyoko. „Sa... Sasuke stimmt das“ „Ja“ antwortete Sasuke. „Aber ich dachte das du mich Liebste“ „Nicht mal in meinen Träumen Kyoko“. Kyoko ging danach zu ihren Freundinnen auf dem Weg da hin verlor sie Tränen >Sasuke du wirst schon noch mit mir ausgehen< dachte Kyoko.

„Seit wann seit ihr zusammen“ Fragte Ino „Seit dem ich aus dem kranken haus gekommen bin“ „Ohh wie Süß“. Die Tür ging auf und der Lehrer kam rein. „Wie schon das du wieder da bist Sakura“ Sagte Kakashi „Aber trotzdem möchte ich jetzt mit dem unterricht beginnen“. Alle gingen auf ihre Plätze und Kakashi fing an mit dem unterricht. Nach der schule trafen sich noch alle vor der Schule nur Sakura nicht die ist noch mal aufs Klo gegangen.

Bei Sakura

Sie öffnete gerade die Tür und ging zum Waschbecken plötzlich tauchte Kyoko auf und wusch sich auch die Hände keiner von beiden sagte etwas. Sakura machte denn Wasserhahn aus und wollte zur Tür gehen aber Kyoko zog sie am Arm nach hinten so das sie gegen die Wand flog. „Aua spinnst du“ „Wenn ich Sasuke nicht haben darf dann

darf ihn niemand haben“. Kyoko zog ein Messer und ging auf Sakura zu. „He... Hey Kyoko Komm schon du kannst mich doch nicht umbringen nur weil ich mit Sasuke zusammen bin oder?“ „Ohh doch das würde ich tuen Sakura. Immer hin gehören Sasuke und ich zusammen. Und ich hätte es fast geschafft ihn für mich zu gewinnen“ Kyoko kam ihr immer näher. Bist sie dann Endlich vor Sakura stand und das Messer hob sie wollte gerade Zusteichen Als Sakura schier.

Bei den Anderen

„Habt ihr das auch gerade gehört oder habe ich es mir nur eingebildet“ Alle sahen zum Schulgebäude „Nein Ino du hast es dir nicht eingebildet“ „Sakura“ sagte Sasuke und rannte Los. Die anderen rannten ihm hinter her. Sie rannten in der Dritten stock. Dann den weg bis zur Mädchentoilette. Sasuke macht die Tür auf und was er da sah machte ihn wütend. Er sah wie Sakura ihre Hand hielt. Er sah auch noch das aus ihrer Hand Blut kam. Sasuke ging weiter und sah nach rechts. Dort stand Kyoko mit einem Blut verschmiertem Messer in der Hand. „Sasuke ich wollte das nicht“ Sagte sie „Ach Halt die klappe“ er ging weiter zu Sakura und fragte sich >Was ist hier nur passiert< er kniete sich zu Sakura er sah das sie Geschockt war. Sie nahm ihn erst gar nicht war erst als er seine Arme um sie legte merkte sie das er bei ihr war. „S... Sasuke“ Sie fing an zu weinen „Shh Alles wird gut. Was ist mit deiner Hand passiert“ Fragte er „Ich wollte mir meine Hände waschen und, und wo ich fertig war wollte ich zu euch gehen aber Kyoko hat mich zurückgezogen und da hatte sie dann plötzlich das Messer sie wollte mich umbringen genauso wie in meinem Traum“

sagte sie und Sasuke stand auf und ging zu Kyoko. Ihre Freunde gingen zu Sakura und nahmen sie in den Arm. Sasuke stand jetzt vor Kyoko sie wollte was sagen aber er packte sie am kargen und zischte „Fass meine Verlobt nie wieder an sonst werde ich ungemütlich kapiert“. Kyoko hatte tränen in denn Augen. Er ließ sie los und sie Sagte auf den Boden. Sasuke ging wieder zu Sakura und strich sich durch sein Pechschwarzes Haar. Er nahm Sakura auf den Arm und sie Kuscelte sich gleich an seinen Körper. Dann Verließen sie die Toilette und gingen zum Parkplatz. „ Sasuke wo bringst du sie jetzt hin“ fragte Naruto. „Ich fahre mit ihr zum Arzt“ „ Ok“. Sasuke ging zu seinem Auto und Setzte Sakura auf denn Beifahrer Sitz. Dann ging er auf die andere Seite und stieg ein. Er Startete den wagen und Fuhr los auf einmal hörte ein „Sorry“ von Sakura. „Wieso entschuldigst du dich du hast doch keine Schuld. Ich hätte eben vor der Tür warten müssen“ „Nein Eigentlich ist Kyoko schuld“ Sagte Sakura.

Er fuhr auf einen Parkplatz. Sie stiegen aus und gingen in ein Gebäude. Im Gebäude setzte sich Sakura Auf einen der Stühle und Wartete darauf das Sasuke zu hier kam. Er setzte sich neben sie und sie legte ihren Kopf auf seine Schulter. Er legte einen seiner arme um ihre schulter. Nach einer halben stunde wurden sie dann auf gerufen und gingen ins Behandlungszimmer. „Was sagen wir dem Arzt eigentlich wenn er fragt wie das passiert ist? “ Fragte Sakura. „Wir Sagen das du was schneiden wolltest du dir dann das Messer in die Hand gebohrt hast“ Sakura nickt. Kurz darauf kam der Doktor. Guten Tag wie kann ich ihnen helfen. „ Meine Verlobte hatte einen Unfall vielleicht könnten sie sich ihre Hand angucken“ Sagte Sasuke. „Na dann zeigen sie mal ihre Hand“ Sakura hielt dem Doktor ihre Hand hin.

„Tut mir leid miss. Äh wie ist ihr Name“ „Sakura Haruno“. „Ah gut. Also Frau Haruno. Wir müssen die Hand leider nähen“ Sakura schlugte und Sah zu Sasuke. „Ich werde dann mal jetzt eine Schwester holen“ Der Arzt ging aus dem Zimmer. 10 Minuten Später Kam eine Schwester sie beteupte die und Nähte die wunde. 20 Minuten Spät

war dann die Wunde Genäht und Sakura wollte einfach nur nach hause. Sie war müde und das konnte Sasuke auch verstehen. Beide stiegen in sein Auto und er fuhr los. Auf der Hälfte des Weges schauter er zu Sakura. Er sah das Sakura Schlieft. Als sie nach hause kamen Trug er Sakura ins Schlafzimmer. Und legte sie ins Bett. Und ging in die Küche und machte was zu essen. Kurze zeit Später Schlangen sich zwei arme um sein Körper. „Ich dachte dass du schläfst“ „Ich habe ja auch geschlafen nur dann hatte ich hunger und bin zu dir gegangen. Was machst du da?“ „Was zu Essen“ sagte Sasuke „Ja das sehe ich. aber was machst du“ „Reis Bällchen.“ „Aha“ . Nach 20 Minuten waren sie dann fertig und konnten Essen. Nach de sie die Reis Bällchen gegessen hatten. Gingen sie ins Wohnzimmer und Schauten Fern. Um 22:00 Uhr ging sie ins Bed. Sakura ging erst mal ins Bad. Sasuke schlug die Decke weg und legte sich darunter. Nach 5 Minuten kam Sakura ins Zimmer und Legte sich zu Sasuke. Sie Kuscelte sich an Sasuke und Sagte „Ich Liebe dich“ „Ich dich auch meine Süße“
Dan schliefen sie ein .

So das war das 8 Kapi. Hoffe es gefällt euch.

GLG SakuxSasu-Chan

Kapitel 9: Das Familien essen

Das Familienessen

Es war Samstag und eine Junge rosahaarige Frau und ein schwarzhaariger Mann lagen Arm in Arm im Bett und schliefen. Gestern Abend wurde es ziemlich Spät bei Ino und Gaara. Sakura schlug die Augen auf und Gähnte erst mal. Sie Kuschte sich an denn Körper von Sasuke. Sie liebte die Wärme die von ihm aus ging sie fühlte sich dann immer so wohl.

Die haare von Sakura kitzelten Sasuke im Gesicht so das er aufwachte. „Morgen Sakura, du hast mich schon mal besser geweckt“ „Oh morgen Sasuke das wollte ich nicht Sorry“ Damit gab sie ihm einen Kuss.

„Sag mal war irgendwas heute“ „Heute wurden wir von deine Eltern zum Essen eingeladen“ „Ach so stimmt ja. Ich habe gar keinen Bock“ „Das glaube ich dir“ Sakura schlug die decke weg und ging in die Küche und machte Sasuke und sich nen Kaffee. Sasuke ging hinter Sakura und Schlang seine Arme von hinten um sie. Sakura lehnte sich an ihn. Sasuke gab ihr einen Kuss auf ihre Haare und nahm sich nen Kaff und ging damit ins Wohnzimmer und setzte sich auf das Sofa. Sakura nahm sich auch nen Kaffee und Folgte Sasuke. „Wann sollen wir noch mal bei meinen Eltern sein“ „Um 15:00 Uhr. Wird Itachi auch da sein“ „Ich denke mal schon. Immerhin gehört er ja auch zur Familie“ „Stimmt“

Ein Paar Stunden später:

Sasuke Führ mit seinem Porsche auf das Riesige Anwesen der Uchiha Familie. Der Butler kam sofort an und macht Sakura die Tür auf und hielt ihr eine Hand hin damit sie leichte aus steigen konnte. Die Tür des großen Haus ging auf und Frau Uchiha kam hinaus und umarmte ihren Sohn als erstes.

„Hallo mein Sohn von dir hört man ja überhaupt nichts mehr das ist sehr schade. Aber da du ja jetzt Sakura an deine Seite hast denke ich mal dass sich das ändern wird“. Dann kam sie auf Sakura zu und umarmte sie auch.

„Schön dass ich dich mal wieder sehe du siehst ja fast genauso aus wie deine Mutter“ „Hallo Frau Uchiha“ „Ach bitte lass das Frau Uchiha nen mich Mikoto Ja“ „Okey“ „Kommt doch rein eine Freundin von euch ist auch schon da“

[Eine Freundin von uns] dachten beide gleichzeitig und Folgten Sasukes Mutter. Als sie im Wohnzimmer ankamen konnten die beiden es nicht glauben da Saß doch echt Kyoko und umarmt Itachi der eine Hilfesuchenden Blick zu denn Beiden Warf. Sasukes Mutter war gerade in der Küche. „Kyoko was machst du hier und woher weisst du eigentlich das Sakura und ich heute hier sind“ „Ich habe euch belauscht und da habe ich es mit bekommen. Sasuke du hast mir ja gar nicht erzählt das du noch einen Bruder hast. Und dann auch noch so einen Süßen“ „Kyoko Verschwinden aber Sofort“ Zischte Sasuke. „Aber“ „Kein Aber. James“ „Ja Sir“ „Bitte begleiten sich die Dame dort drüben

hinaus“

„Misses Ying würden sich mich bitte begleiten“ Kyoko stand auf und ging an Sakura vorbei und blieb stehen „Genieße die Zeit mit Sasuke noch wer weiß wie lange sie andauern wird“ „Was meinst du?“ Fragte Sakura aber Kyoko gab ihr eine Antwort sondern ging weiter.

Sasuke sah sie an und fragte „Was ist los Süße“ Plötzlich hörten sie ein scheppern alle drei sahen in Richtung Küche wo Mikoto stand und ihr Tablett fallen gelassen hatte. Sie konnte nicht glauben was sie gerade gehört hatte „Sasuke seit wann sagst du Süße zu Sakura“ „Ach das haben wir dir ja noch gar nicht erzählt“ meinte Sasuke „Sasuke und ich sind zusammen und das seit einer Woche“ „Wie ist das passiert“ meinte sie nach dem sie ein Hausmädchen darum gebeten hatte den Tee und die Scherben weg zu räumen „Mutter ich hatte dir doch von Sakuras Unfall erzählt nicht war“ Mikoto nickte „Und damals habe ich Sakura meine Gefühle gestanden“ „Ach so das freut mich für euch. Deine Mutter hätte sich bestimmt auch gefreut Sakura“. Mikoto schaute sich um und fragte „Wo ist denn eure Freundin“, „Mutter das war nicht unsere Freundin“ „Oh aber setzt euch doch erst mal“ Sasuke setzte sich auf das Sofa und Sakura wollte sich da neben setzen aber Sasuke macht einen Strich durch die Rechnung und zog sie auf seinen Schoß.

„Aber was wollte sie dann hier wenn sie nicht eure Freundin ist“ Fragte Mikoto „Keine Ahnung was sie wollte. Wahrscheinlich wollte sie wieder versuchen Sakura und mich auseinander zubringen. Sie war auch schuld an Sakuras Unfall“ „Was. Das ist nicht war Sasuke“ Sagte Mikoto empört.

„Doch leider“ meinte Sakura. „Das war aber noch nicht alles Mutter“ „Was meinst du Sasuke“ Fragte Mikoto „Kurz nach dem Unfall von Sakura hat Kyoko Sakura auf dem Mädchen Klo überfallen und mit einem Messer in Sakuras Hand gestochen“ „Was. Das kann ich nicht glauben und das alles nur weil ihr zusammen seid“ Sagte Mikoto. Sasuke und Sakura nickten.

„Das Mädchen hat doch nicht mehr alle Tassen im Schrank“ meinte Itachi.

„Wo ist eigentlich Vater“ Fragte Sasuke „Vater ist auf einer Geschäftsreise“ „Aso“. Sie redeten noch ein bisschen bis der Butler ihnen bescheid sagte das, dass Essen fertig ist.

Alle gingen in die Küche. Und setzten sich an den Tisch und aßen.

„Sag mal Sasuke denkt ihr beide schon ans Kinder kriegen“ Sasuke und Sakura verschlugten sich am Essen. „Itachi. Sakura und ich möchten erst mal die Schule abschließen oder Sakura?“ Sakura nickte. Sasuke viel wieder ein das Sakura ihm vorhin gar nicht auf seine Frage geantwortet hatte „Sakura was hat Kyoko gesagt“ „Sie hat gemeint ich soll die Zeit mit dir genießen“ Dabei sah Sakura runter „Mach dir keine Sorgen Süße ich werde auf dich aufpassen. Das verspreche ich dir“ Als sie fertig gegessen hatten redeten sie noch ein bisschen dabei sagte Mikoto „Sakura ich habe schon ein Hochzeitskleid für dich“ „Was aber Mikoto ich finde das sollte immer noch

meine Entscheidung sein.“ „Okey das verstehe ich dachte nur das ich dir damit einen Gefallen tue weil du ja später genug Stress hast mit der Hochzeit und so“ „Ich weis aber Trotzdem finde ich das ich mir das Hochzeitskleid aus suchen sollte es kann ja sein das ich mich da drin nicht wohl fühle“ „stimmt“ Ungefähr um 22:00 Uhr Verliesen sie das Uchiha Anwesen da die beide sehr Müde Waren und fuhren nach hause. Sakura ist schon au dem Weg ein geschlafen. Sasuke fuhr in die Garage und Hob Sakura aus dem Auto und ging mit Sasuke im Arm in die Wohnung. Er legte sie ins bett wo durch Sakura wach wurde und Sasuke sie anlächelte. „Sasuke Ich Liebe dich“ „ Ich dich auch Süße“. Sasuke ging zum Schrak und gab Sakura ihre Schlaf Sachen und zog sich auch um. Danach ging er ins bett und kuschelte sich in die Decke. Sakura Kuschelte sich an Sasuke und Gähnte. „Gute Nacht Sasuke“ „ Gute nach Süße“ Sasuke Schlang dich arme um sie und beide schleifen nach kurzer zeit ein.

So das war das 9 Kapi. Hoffe es hat euch gefallen. Sorry das es so lange gedauert hat.

GLG SakuxSasu-Chan

Kapitel 10: Die Entführung

Die Entführung

Am Montagmorgen klingelte der Wecker. Kurze Zeit später flog der Wecker an die nächste Wand.

„Guten Morgen Sasuke.“ sagte Sakura müde und drückte ihm einen Kuss auf seine Lippen.

Etwas später lösten sie sich, da Sasuke was sagen wollte.

„Morgen meine Süße Sakura.“, murmelte Sasuke.

„Jetzt müssen wir wieder nen neuen Wecker kaufen“, meinte Sakura.

„Ist mir egal.“

„Na komm Sasuke wir müssen zur Schule.“

„Hn“.

Und so machten sie sich fertig und gingen in die Schule.

In der Schule angekommen gingen die beiden sofort zu ihren Freunden. „Schaut mal wer da auf uns zu kommt.“, meinte Ino. Alle schauten in die Richtung in die Ino zeigte und sahen Kyoko.

Genervt rollte Sasuke die Augen. Kyoko gesellte sich zu der Gruppe. Sie hing sofort an Sasukes Arm und versuchte ihm schöne Augen zu machen. Aber sie wusste nicht das Sasuke Sakura die ganze Zeit anschaute.

„Ah Sakura ich würde gerne mit dir reden. Bitte und wenn es geht alleine.“, fragte Kyoko.

„Ja und Nein.“, meinte Sasuke.

„Wie meinst du das Sasulein?“

„Sie kann mit dir Reden, aber nicht alleine.“

„Na gut. Wer soll mitgehen?“, fragte Kyoko genervt.

„Ich nehme Hinata mit.“

„O... Ok...“, meinte Hinata.

Kyoko ging mit den beiden Mädchen hinter das Schulgebäude, wo ein gut gebauter Mann stand.

„K... Kyoko w... was willst du... du von Sakura?“, stotterte Hinata.

„Nichts besonders. Ich will nur das was ich immer will und zwar Sasuke. Aber so lange du da bist Sakura geht das nicht, also musst du weg und dafür Sorge ich!“

Der gut gebaute Mann kam auf die drei Mädchen zu und stellte sich hinter Kyoko.

„Kyoko wer ist das?“, fragte Sakura.

„Ach das, das ist ein guter Freund meiner Familie. Er wird mir bei meinem Plan helfen den ich habe.“, sagte Kyoko.

Sakura drehte sich um und wollte wegrennen, aber da hat sie die Rechnung ohne diesen Mann gemacht.

Er rannte ihr hinter her und hielt ihr ein Tuch mit einem Narkosemittel an den Mund. Sakura atmete es ein und wurde bewusstlos.

Kyoko tat das gleich bei Hinata und auch sie wurde bewusstlos.

Die beiden brachten Hinata und Sakura in ein Auto und Kyoko sagte: „Bring die beiden in die Lagerhallen.“

Der Mann nickte nur, stieg in den Wagen und fuhr los.

Was Kyoko aber nicht wusste war das sie beobachtet würde. Das Mädchen, was Maria hieß, rannte sofort zu Sasuke und den anderen.

„SASUKE!“, schrie sie.

Alle drehten sich um und sahen zu Maria, die panisch angerannt kam.

„Was ist?“, fragte Sasuke und sah Maria an.

„Ich habe gesehen wie Kyoko Sakura und Hinata entführt hat!“

„WAS! Wo hast du das gesehen?“, fragte Sasuke

„Da hinten hinterm Schulgebäude.“

„Zeige uns wo genau.“, sagte Sasuke. Maria brachte Sasuke und die anderen dorthin

wo sie es gesehen hatte. Dort stand noch Kyoko.

Sasuke ging auf sie zu und drückte sie an die Wand.

„Oh gut das du da bist Sasuke. Man hat Sakura und Hinata entführt.“

„Ach komm Kyoko. Wir wissen das du es warst, also wo sind die beiden?“, zischte Sasuke.

„Woher willst du das wissen?“

„Wir haben eine Zeugin!“

„Sie hat alles gesehen! Echt jetzt!“, sagte Naruto.

„Ich werde es euch nur unter einer Bedingung sagen.“

„Und was für eine Bedingung wäre das?“, fragte Sasuke genervt.

„Du Sasuke musst mit mir Ausgehen und danach machen wir uns einen schönen Abend zu zweit. Du wirst sehen ich bin viel besser als Sakura. Sag mir Morgen bescheid, ok.“, sagte Kyoko verführerisch. Sasuke lies sie los, Kyoko zwinkerte ihm noch zu und ging dann ins Schulgebäude.

„Was wirst du machen Sasuke?“, fragte Naruto.

„Keine Ahnung.“

„Ey Teme. Es geht hier nicht nur um deine Verlobte sondern auch um meine Freundin.“, sagte Naruto etwas wütend.

„Ja ich weiß. Sagt den Lehren das es Sakura und mir nicht so gut geht. Ich werde euch dann bescheid sagen.“, sagte Sasuke und ging.

[Ich hätte mitgehen sollen dann wäre das nicht passiert], dachte Sasuke.

Er stieg in seinen Wagen ein und wollte los fahren, als Maria die Autotür auf machte und einstieg.

„Was willst du?“

„Ich wollte dir nur sagen was ich von dem Gespräch zwischen Kyoko und diesem Mann gehört habe.“

„Na dann schieß mal los.“

„Ich habe gehört wie sie zu dem Mann gesagt hat er soll sie zu den Lagerhallen bringen.“

„Weißt du zu welchen Lagerhallen?“

„Nein. Leider nicht.“

„Hat sie noch was gesagt?“, fragte Sasuke.

„Sie hat zu Sakura gesagt so lange sie da ist kann sie mit dir nicht zusammen sein.“

„Ja ja, das sagt sie immer. Dabei ist es egal ob Sakura da ist oder nicht.“

„Was wirst du machen?“

„Weiß ich nicht.“

„Ok, ich geh dann mal. Bye.“, und damit stieg Maria aus.

Sasuke startete den Wagen und für los.

Dabei dachte er nach, welche Lagerhallen Kyoko meinte.

Ich hoffe das es euch gefallen hat.

GLG SakuxSasu-Chan

Kapitel 11: Die Idee

Die Idee

Langsam fuhr Sasuke in die Garage ein, dann stellte er sein Auto dort ab, schloss es sorgfältig ab, dann ging er gemäßigte Schritte zum Vordereingang seiner Wohnung. Gerade als er die Garage schloss erkannte er Kyoko. Blanke heiß brodelnden Wut und eiskalter Hassstieg in seinem Körper auf. Jede Faser seiner Muskeln verhärtete sich. Bedingt durch seine unnatürliche Körperspannung ging er ein wenig steif auf das Mädchen zu. Er packte sie am Kragen ihrer Bluse und drückte sie vor seine Brust. „Wo ist Sakura?“, zischte er. Kyokos Gesichtsausdruck war einen Moment voller Angst, doch in sekundenschnelle verwandelte er sich aber in Selbstsicherheit. Sie hob ihre Hand hinauf und säuselte: „Das, mein Süßer, sage ich dir erst, wenn du eine klitzekleine Bedienung erfüllst.“

„Uns was wäre das?“ Sasuke zog eine Augenbraue hoch und schleuderte sie zurück. Wieder schlich sich ein wenig Unsicherheit auf ihr Gesicht, schnell straffte sie ihre Schulter und baute sich vor ihrem Schwarm auf. Mit dem Zeigefinger tippte sie ihm auf die Brust, dann setzte sie zum Sprechen an. „Du verbringst einen Abend mit mir und..“, sie befeuchtete ihre Lippen, „...und verbringst eine Nacht mit mir.“

„Niemals!“, brüllte er ihr ins Gesicht und sein Gesicht erröte durch seinen Zorn. „Niemals! Hörst du! Niemals!“

Das Blondhaarige Mädchen formte ihren Mund zu einem O und machte einen Laut des Entsetzens. Dann hielt sie ihre Hand davor um den ganzen noch mehr Entsetztheit hinzu zufügen. Allerdings spiegelte sich schnell wieder ein hinterlistiges Grinsen auf ihrem Gesicht wieder. Der sich relativ schnell in einen Schmolzmund verwandelte. „Dann werde ich dir eben nicht sagen, wo sich deine Verlobte und Hinata aufhalten. Zu Schade nur, dass du die Polizei nicht einschalten kannst, denn sehe ich mich gezwungen ihnen weh zu tun. Ich glaube nicht, dass du das willst oder?“ Scheinheilig blickte sie ihm in die Augen. Mit diesen Worten ging sie an Sasuke vorbei und winkte zum Abschied. Ein paar Worte ließ sie auch noch fallen: „Ich freu mich schon auf unsere gemeinsame Nacht, Hasipubs.“ Ein verschwörerisches Zwinkern folgte und dann war sie fort.

Sasuke lehnte sie entsetzt gegen den Türrahmen und ließ sie diese paar Minuten durch den Kopf gehen. Dann öffnete er mit dem Schlüssel die Wohnungstür. Geradewegs steuerte er auf seinen Couch zu, dann er ließ sich fallen. Seine Ellenbogen stützte er auf seinen Kinnen ab. Sein Kopf ruhte auf seinen Handflächen. Dieses verdammte Mädchen machte ihm tatsächlich die Hölle heiß. Der Teufel im Pradakostüm.

„Sakura wo bist du nur?“, murmelte er, „Ich weiß nicht, was ich machen soll. Es hängt einfach alles an einem hauchdünnen Faden. Vor allem dein und Hinatas Leben! Ich will nicht Sex mit dieser verdammte Hure haben...“

Ein Klingel riss ihn aus seinen Gedanken. Widerwillig erhob sich der Uchiha, doch dann schlich er beinahe zur Tür. Der Mann, der eben noch Kyoko gegenüberstand, war plötzlich weit weg. Durch den Türspion erblickte er seine Freunde. Seufzend öffnete er die Tür und ließ sie stillschweigend eintreten. Sie alle folgten seiner stummen

Anweisung uns setzen sich ins Wohnzimmer.

Schließlich durch Naruto das Schweigen. „Was wirst du tun, Sasuke?“, fragte er. Seine Stimme war ein unnatürliches Flüstern. Sasuke schaute seinem besten Freund in die Augen und erblickte die traurig wirkenden Seelen spiegel.

„Naruto, ich habe ehrlich keine Ahnung.“ Seine Antwort war von Grund auf ehrlich, doch Naruto wollte etwas anderes hören. Sein Gesicht erröte, seine Gesichtszüge formten eine hässliche Grimasse. „Sasuke! Es geht hier nicht nur ums das Leben von Sakura, sondern auch um Hinatas!“, Naruto ließ seiner Wut freien Lauf. Er war aufgesprungen, seine blauen Augen schien Funken zu versprühen.

„Ich weiß, ich weiß.“, antworte er traurig, „Doch so leicht wie du dir das vielleicht vorstellst, ist das gar nicht. Es gibt ein Wenn und ein Aber. Mit jeder Minute die verstreicht, verstreicht gleichzeitig die Chance Hinata und Sakura unverletzt und lebend auf zu finden“

„Dann tu doch irgendetwas!“ Völlig entsetzt über die Unkompetenz seines Freundes.

„Es gebe eventuell eine Möglichkeit. Kyoko hat mir vorhin eine Bedingung gestellt. Erfülle ich dir zu ihrer Zufriedenheit, dann sollen Beide frei sein.“

„Was ist das für eine Bedienung?“, fragte Neji und musterte Sasuke besorgt.

„Ich soll mit ihr schlafen.“

Stille.

„Was?“, rief Ino empört aus.

„Früher hattest du damit auch kein Problem und...“

„Früher war früher! Die Zeiten ändern sich! Jetzt habe ich Sakura und ich liebe sie! Ist das so schwer zu verstehen?“, denn letzten Teil brüllte er laut aus.

„Man können zur Polizei gehen“, schlug Tenten mit einer nachdenklichen Miene vor.

„Nein, können wir leider nicht“, sprach Sasuke leise. Er konnte förmlich die Wut von Naruto spüren, deshalb setzte er dazu: „Weil Kyoko mir gedroht hat, dass wenn wir zur Polizei gehen. Sie oder besser ihre Handlanger ihnen etwas antun werden.“

Shikamaru gab einen Laut des Unmuts von sich und schien zu schlafen.

Temari erwähnte beiläufig, nachdem dieses Thema beendet war, dass heute die Eröffnung der Lagerhallen der Ying Firma waren.“

Siebzehn Augenpaare starren sie an.

„Habt ihr das eben gehört?“, fragte Naruto verblüfft. Sechzehn Köpfe nickten.

„Lasst uns Morgen dahin einmal hinfahren. Ich habe da so ein komisches Gefühl im Bauch.“, meinte Sasuke.

„Okay. Lass uns gleich morgen früh um 7:00 Uhr vor den Lagerhallen treffen“, sagte Temari noch abschießend.

Nach einiger Zeit verabschieden sich seine Freunde von ihm und gingen nach Hause. Sasuke selbst ging zurück ins Wohnzimmer. Dort suchte er nach einem Bild von Sakura. Während er das gesuchte Objekt anstarrte, befeuchte eine einzelne Träne seine Haut. Mit seinen Fingern fuhr er über ihr Gesicht und flüsterte dann : “Sakura, wir werden dich befreien und wenn es mein Leben kostet. Das schwöre ich dir mein Schatz.!”

So das war das neue Kapi. Hoffe es hat euch gefallen.

GLG SakuxSasu-Chan

Kapitel 12: Die Rettung

12. Die Rettung

In einem dunklen, kalten Raum kauerten auf dem Boden zwei Mädchen, welche beide an den Handgelenken gefesselt waren. Ein blauhaariges Mädchen und ein rosa haariges. Die Rosahaarige erwachte als Erste.

Benommen hob sie den Kopf und zwinkerte paar Mal mit den Augen. Mit der Zeit gewöhnten sich ihre Augen an die Dunkelheit.

Sie versuchte aufzustehen, doch ihre gefesselten Hände hinderten sie daran. „Mist!“, fluchte sie und blickte flüchtig durch den Raum, „wo... zum Teufel.. bin ich hier? Was ist passiert...?“ Ein Stöhnen unterbrach sie. Die ebenfalls fluchtende Stimme erkannte sie sofort. „Hinata!“

„Sakura? Wo...wo sind wir?“

Sakura versuchte sich erneuert aufzurichten, doch ein stechender Schmerz in ihrem Fußgelenk, ließ sie wieder in sich zusammensacken.

„Verdammt Dreck....“, fluchte sie erneuert.

„Psst...!Da kommt jemand, Saku.“, flüsterte Hinata.

Die Schritte hallten auf dem Boden wieder. Zwei Menschen kamen langsam auf die beiden zu. Die wohlbekannt Stimme von Kyoko ertönte: „ Wenn Sasuke sich nicht an die Bedingen hält, kannst du mit den beiden machen was du willst. Die Rosahaarige kann ich nur Empfehlen.“ Mit einem dreckigen zweistimmigen Lachen entfernten sich die Schritte.

„W-was sollen wir nur tun?“, fragte das zierliche, blauhaarige Mädchen. Die Stille verriet ihr die Antwort. Nichts.

Um Punkt 7 Uhr 30 in der Früh standen fünf Autos auf den besagten Lagerhallen.

Ein blonder Junge kratzte sich am Kopf und besah sich jede der zehn Lagerhallen, dann sprach er: „In welcher befinden sich die Zwei wohl?“ Die Ratlosigkeit war hier auch nicht weit verfehlt.

Plötzlich schrillte das Handy von Sasuke los. Eine Nummer erschien auf seinem Display. „Kyoko!“, murmelte er und schaltete die Lautsprecherfunktion an.

„Uchiha“, zischte er.

„Sasuke... Wenn du nicht willst das ihnen etwas passiert, dann erfülle die Bedingungen!“, säuselte sie.

„Nein!... Können wir uns nicht auf eine andere Lösung einigen? Zum Beispiel Lösegeld?“, fragte er flehend.

„Nein. Das wäre nicht schmerzhaft genug und außerdem zu schnell zu besorgen.... Hast du verstanden worauf ich anspiele (Sex). Entweder das oder deine kleinen Freunde hier sind Geschichte...“ Ihr Lachen erlang.

„Sasuke!!! Tu irgendetwas! Hol uns hier raus!“, schrie Sakura von der anderen Seite der Leitung aus.

Die angsterfüllte Stimme zerriss ihm das Herz. Er verkrampte sich und schloss seine Hände zu Fäusten. „Sakura...“

„Morgen um 8 Uhr!“, damit legte sie auf.

„Tut... Tut..“, erklang es aus dem Telefon. Der Uchiha blickte zum Himmel und blinzelte ein paar Mal, dann fuhr er mit seinen Händen über sein Gesicht.

„Scheiße...“

„Moment...“ Neji klopfte während er sprach Sasuke beruhigend auf die Schulter. „Wie wäre es wenn...“

„Super Idee“, rief Naruto freudig aus.

Schnell zückte Sasuke sein Handy und rief Kyoko an.

„Das wird eine Gaudi. Also morgen um 15.30 bei dir und übergriff um 16 Uhr?“ Ihre Augen leuchteten förmlich. Sie waren in ihrem Element.

Zur besagten Uhrzeit am nächsten Tag standen seine Freunde vor seiner und Sakuras Wohnungstür.

„Hoffentlich geht alles gut“, murmelte Naruto als die den Plan noch einmal durchgingen. Zustimmendes Nicken zerstreuten seine Ängste erst Recht nicht. „Geht am besten in die Küche, dort sieht sie euch nicht.“, kommandierte Sasuke. Gesagt, getan.

Bald darauf klingelte es erneuert.

Beim Öffnen der Tür erschien Kyoko auf der Bildfläche. So gleich warf sie sich ihm freudig um den Hals. „Fein, dass du es dir noch einmal anderes überlegt hast.“, liebäugelte sie ihm.

„Hmmm... Gehen wir ins Wohnzimmer. Dort können wir Zwei doch gleich anfangen“, er musste sich erst einmal warm laufen. Seit Sakura in sein Leben getreten war, hatte er seine Machomanieren weitgehend abgelegt. Das Flachlegen anderer nicht-Freundinnen inculdet. Während des Gehen berührte er sie am Po. Die Galle schoss ihm hoch, nur bei dem Gedanken, dass noch länger zu machen...

„Fein. Ich wusste es doch...“ Kyoko fuhr sich mit ihrer Zunge über den Lippen.

Als sie an der Küche vorbei gingen, gab Sasuke das Zeichen. Vorsichtig, bemüht nicht aufzufallen schlich der Rest hinter ihnen her.

Kyoko drehte sich mit dem Rücken zur Tür hin und warf sich Sasuke in die Arme. Stürmisch fuhr sie über seinen Körper mit ihren Finger und blickte ihm tief in die Augen. Dadurch bemerkte sie auch nicht, dass Sasuke ein weiteres Zeichen gab.

Neji schlich von hinten an sie heran und riss das Mädchen von dem Schwarzhaarigen weg. Diese schrie auf, doch er Schrei wurde von Shikamarus Händen gedämpft, welche er fest auf ihren Mund drückte.

Naruto hatte einen Küchenstuhl in der Hand und schlug ihn in Richtung Boden, in Richtung Kyokos Kopf.

Im letzten Augenblick bremste er ab und stellte den Stuhl auf die Erde. Kyoko hatte vor Angst ihre Augen festverschlossen, was die Jungs nutzen um sie auf den Küchenstuhl zu wuchten. Sofort waren Ino und Temari zur Stelle und fesselten das Mädchen an die Stuhl mit einem Seil, welches sie mitgebracht hatten.

Kyoko, die die Veränderung auch mitbekommen hatte, riss ihre Augen auf und bemerkte, dass man sie gefesselt hatte. Zudem bemerkte sie, dass ihr Mund frei war.

„Was wollt ihr?“, schrie sie.

„Wo sind Hinata und Sakura?“, fragte Naruto sehr monoton. Der Mund der Schwarzhaarigen Schlampe verzog sie zu einem Lachen. „Einen Scheiß werdet ihr erfahren, wenn Sasuke-Kun nicht mit mir schläft. Eine Sache von drei Stunden oder nie. Ich liebe ihn. Nur ich und nicht diese Schlampe.“ Ihr schrilles, dreckiges Lachen

ertönte.

„Krankhaft! Eindeutig krank!“ Inos ebenfalls schrille Stimme mischte sich unter die Lache.

Der Körper des Uchihas spannte sich an und er trat langsam auf die zu, nach einigen Augenblickes des Zögerns schallerte er ihr eine. „Ich liebe sie und nur sie. Ich könnte dich nicht lieben. NIEMALS!“

"ich dachte,... dass du sie hasst.... weil eure Eltern... verlobt..." Mit zitterender Stimme stammelte die Schwrazhaarige einige Wörter.

"Tze! Liebe kennst du nicht. Noch nicht einmal als Wort!"

Naruto, dem das Gespräch zu lange dauerte, platze herein: "Wo ist Hinata?"

"Sag ich nicht!"schrie die Bekloppte.

„Jetzt reicht es!“, meinte Tenten, dann zog ein Messer aus der Schublade und hielt es ihr an den Haaransatz, breit um sie ab zu scheiden.

„OK...Sie sind in der Lagerhalle 12.“

„Neji, Tenten ihr bleibt hier.“

Vor dem Gebäude der Lagerhalle 12 stehen ein paar junge Menschen. Sasuke schob die Tür der Halle auf und ein Lichtkegel fiel in die sonst dunkle Halle. Plötzlich rannte ein junger Mann an ihnen vorbei, doch Shikamaru und Naruto nahmen sofort die Verfolgung auf.

Der Rest betrat die Halle. „Sakura?“, schrie Sasuke.

„Hier...!“ Eine dünne Stimme antwortete aus der Dunkelheit. Langsam durchkämmten sie die den Raum.

„Sasuke?“ Die Stimme wurde immer lauter und dann sah er sie. Er beschleunigte seine Schritte und rannte letzten Endes auf Sakura zu.

Glücklich zog er sie in seine Arme und vergrub seine Nase in ihrem Haar. „Ich habe nur solche Sorgen um dich gemacht, Sakura. Ich´... weiß nicht, was ich gemacht hätte, wenn ich dich nicht gefunden hätte...“

Geschickt löste er die Fesseln an ihren Handgelenken. „Komm... Lass uns gehen.“, flüsterte der Schwarzhaarige.

„Nein...!“

„Wie nein?“, verdattert blickt er ihr in die Augen.

„Mein Fuß..“ Sie deutete hinunter. Sasuke nickte und nahm sie auf den Arm.

Kurze Zeit später kam die Polizei und verhafteten den Typen sowie Kyoko. Neji und Tenten hatten sie benachrichtet.

Sakuras Fuß war lediglich verstaucht, aber diese Tatsachen konnte ihr Glück mit Sasuke nicht trüben.

„Sakura Haruno...möchtest du meine Frau werden?“ Sasuke Uchiha kniete im heimischen Wohnzimmer vor den Sofa auf dem er Sakura gebettet hatte. In der Hand eine rote Rose. Tränen übermannten Sakura.

„Ich weiß, eigentlich sind wir schon verlobt, aber diesmal kommt es von Herzen.“ Er kratzte sich verlegen am Kopf. „Ich liebe dich.“

„ich dich auch.“ Dann verschmolzen zwei Körper zu einem.

SO das war das 12 kapi. Sorry das dass so lange gedauert hat. Mein PC war putt aber jetzt habe ich einen neuen PC bekommen und kann wieder schreiben. In diesem punkt möcht ich meinem Beta-Leser Lizza danken. =)

GLG SakuxSasu-Chan

Kapitel 13: ein ganz normaler tag

Ein paar Tage später wurde Sakura ins Revier geordert.. Dort sollten sie noch einmal schildern, was sich genau bei der Entführung abgespielt hatte. Außerdem erfuhren sie interessante Dinge über die Familie Ying. Die Mutter von Kyoko hatte ebenfalls vor langer Zeit ein junges Mädchen entführt. Die Storyline war ähnlich wie die von Sakura. Das Mädchen war Haruka Chip, die Verlobte von Sho Haruno und somit Sakura's verstorbene Mutter. Damals wurde Kyoko's Mutter zu Sozialarbeiterin und einer Geldstrafe verurteilt. In der Gegenwart wurde Kyoko zu 960 Sozialstunden in der örtlichen Straßenreinigung verurteilt. Nachdem diese abgeleistet geworden sind, darf sie sich nicht näher als 500 Meter Sakura nähern.

Am Abend ließen die beiden auf dem Sofa den Tag Revue passieren:

„Hattest du eine Ahnung, dass sich die Geschichte wiederholt hat?“, fragte Sakura.

„Ne, woher denn?“

„Irgendwie komisch. Damals waren es meine Mum und mein Dad und heute sind es wir beide, die die Yings versucht haben auseinander zu bringen....“

Der schrille Ton des Telefon ließ Sakura zusammen schrecken, woraufhin Sasuke sie beruhigend an sich drückte. Dann nahm er ab.

„Uchiha?“ Während Sasuke sprach schaute er seine Freundin an und lächelte, „Natürlich ist sie hier. Einen Moment bitte, Herr Haruno... Sakura, dein Vater.“ Damit reichte er ihr das Telefon.

„Hallo Dad!... Nein, es ist alles in Ordnung. Hab mir nur den Fuß verknackst...“

Eine ganze Weile telefonierte sie mit ihrem Vater. In der Zwischenzeit war der Schwarzhaarige aufgestanden und hatte etwas für das Abendessen vorbereitet. Als er den Raum wieder betrat, war die Rosahaarige gerade dabei das Telefonat zu beenden. Bevor der Uchiha das Tablett mit den Köstlichkeiten auf dem Couchtisch abstellte, gab der Magen seiner Partnerin ein Geräusch von sich.

„Das war wohl Gedankenübertragung!“, lachte Sasuke.

„Sieht wohl so aus!“ Mit diesen Worten zog die Haruno ihn zu sich runter und küsste ihn leidenschaftlich.

[Sex kann Frau also auch mit leeren Magen haben], dachte sich Sasuke.

Eine Weile beobachtete er Sakura beim Schlafen, dann stand er auf, ging in die Küche und wählte die Nummer von Naruto.

„Hey Dobe! Das wird wohl nichts mit Bowling heute. Sakura schläft schon... Nein, wir hatten kein Sex! Tschüss Dobe!“ Der letzte Teil klang ziemlich verärgert. [Dass Dobe mich doch so gut kennen muss...]

Der Blick des Dunkelhaarigen war auf die dunkle Nacht gerichtet, als er plötzlich von hinten umarmt wurde. Ein weibliches Wesen schmiegte sich an seinen Körper.

„Na Süße, ausgeschlafen?“, fragte er sie belustigt und drehte sich zu ihr um.

„Nein..“, murmelte sie und drückte ihr Gesicht an seine Brust, „meine Wärmequelle war weg und ich habe Hunger!“

„Na dann!“ Schwungvoll hob er sie hoch und trug sie wieder in das Wohnzimmer. Der Blick der jungen Frau war die ganze Zeit auf ihn gerichtet.

„Was guckst du so?“

„Hmm... ich liebe dich.“

Damit entlockte sie ihm ein Lächeln, ehe er ihr mit einem Kuss antwortete.

„Versprich mir, dass wir immer zusammen bleiben.“

„Natürlich!“

SO das war das 13. kapi.

Hoffe das es euch gefallen hat.

ist dieses mal ein bisschen kürzer aber das nächste wird länger

GLG SakuxSasu-Chan

Kapitel 14: Die Vorbereitungen

Die Vorbereitungen

Seit dem Unfall sind nun gut zwei Wochen vergangen.

Heute, am letzten Schultag vor den Herbstferien, war Sasuke mit den Vorbereitungen für Sakuras Überraschung beschäftigt. Er hatte geplant eine Woche mit ihr auf einer seiner Inseln Urlaub zu machen. Sakura selbst wusste nichts von einen Plänen, lediglich, dass sie eine Woche verreisen würden.

Es hatte gerade geläutet und die Beiden waren auf dem Weg zum Auto des Schwarzhaarigen.

„Sasuke, sag mir doch endlich, wo es hin geht!“, quengelte sie und fasste seine Hand. Sein Blick streifte ihre rosafarbenen Haare und gelite in die Ferne, dann schüttelte er den Kopf. "Nein, Süße, dass wirst du noch früh genug erfahren." Sasuke grinste Sakura an und drückte ihr einen zärtlichen Kuss auf die Stirn.

„Man, ist das gemein! Du bist gemein!“ Während sie das sagte boxte sie ihm in den Arm und begann zu schmollen.

Ihr Freund lachte auf und antwortete ihr: „Deswegen liebst du mich doch.“

„Ja, Ja du mich auch.“

Damit lief sie vor zum Auto, schmollte und wartete auf Sasuke. Er da gegen verlangsamte seine Schritte, schüttelte den Kopf und prägte sich das Bild der schmollenden Verlobten vor seinem Auto ein.

Kure Zeit später saßen sie gemeinsam im Auto und fuhren los zu ihrer Wohnung.

Dort angekommen, stürmte Sakura, immer noch leicht schmollend zur Tür und schloss diese auf. Sasuke trat nach ihr ein und half ihr aus ihrere Jacke. Danach tat er es ihr gleich.

Plötzlich drehte sich Sasuke zu ihm um und sprach: "Kannst du mir dann wenigstens sagen, wann wir los fahren/fliegen oder was-auch-immer."

"Klar, morgen geht es los."

Sie nickte abwesend. "Was? Morgen schon?!"

„Äh ja, hab ich doch gerade gesagt... Was ist den daran so schlimm?“

„Ähm, naja...“, sie kratzte sich verlegen am Hinterkopf, "ich muss noch alles packen... Das hättest du mir aber auch früher sagen können...“

„Und du, hättest auch früher fragen können.“, antwortete er ihr.

Schweigend wandte sich Sakura ab und ging in Richtung Schlafzimmer. Ein "Gewonnen" ertönte aus dem Flur, ehe sie die Tür schloss.

Ein Seufzen entfuhr ihrer Kehle und sie machte sich an Werk. Geschickte packte sie ihre Sachen in den Koffer, der bereits auf dem Bett stand. einige Sache hatte Sasuke ebenfalls schon für sie heraus gelegt. Allerdings fehlte noch eine Menge. Als sie Rosahaarige den Schrank öffnete, erhaschte sie einen kurzen Blick auf den bereits fertig gepackten Koffers ihrers Verlobten. [So ein Arsch. War ja klar, dass er schon gepackt hat.], dachte sich Sakura, [dennoch voll süß, dass er es für mich versucht hat.] Damit war sie versöhnt.

Währenddessen saß Sasuke auf der Couch und zählte sich durch TV-Programm. [Es gibt auch nichts in der Glotze...]

Nach einer Weile ging er ins Schlafzimmer, um zu sehen wie weit Sakura war.

„Na, wie weit bist du schon, Schatz?“, fragte er vom Flur aus und sah den Klomattenberg auf dem Flußboden.

„Bin fast fertig“, ertönte es von Sakura, die hinter einem Berg auftauchte.

„Aha...“, machte er und sein Blick fiel auf einen bestimmtes Bekleidungsstück. Er zog es vorsichtig aus dem Berg von Anzihsachen heraus und schmiss es Sakura zu. „Hier, dass solltest du ebenfalls einpacken.“

„Aber, ich habe schon zwei Bikinis eingepackt...“, murmelte sie.

„Na und? Dann packst du halt drei ein. Außerdem sieht du ihn diesem verdammt sexy aus.“

„Ohho... Soll das 'ne Anspielung sein?“ Die Rosahaarige blickte neckisch zu ihm auf. Er fuhr sich mit der Zunge und über seine Lippe und antwortete: „Ich weiß gar nicht, was du meinst...“

Während er sprach, tart er an sie heran, beugte sich hinunter und küsste sie leidenschaftlich. Seine Zunge bat um Einlass in ihre Mundhöhle, den sie auch prompt gewährte. Vorsichtig verkundete diese ihre Mundhöhle und stieß dabei auf ihre Zunge. Ein Kampf zwischen ihren Zungen entbrannte. Als die beiden Zungen sich für einen kurzen Augenblick trennten, nahm Sasuke Sakura auf den Arm und legte sie sanft auf dem Bett ab. Dort begann Liebensspiel von neuem.

Eingie Zeit und ein paar Orgasmen später, kuschelten sie beiden nebeneinander im Bett.

„In fünf Wochen sind wir verheiratet“, flüsterte Sakura.

„Ja, ist das nicht wundervoll?“

„Hmm...“, murmelte sie.

„Wenn du nicht möchtest, musst es sagen, es ist noch früh genug, um..“ Dann verstummte er, drehte sich weg von ihr und stand auf.

„Nein, Sasuke! Ich habe nur immer gedachte, dass... dass ich nicht mit 17 Jahren heiraten werde...“ auch sie verstummte und er sammelte seine Kleidung vom Boden auf.

„Aber..“, sprach sie weiter, „ich werden den Mann heiraten, dne ich wirklich von ganzem Herzen liebe...“

Der Scharzhaare blickte sie an und nickte. „Und ich werde die Frau meines Lebens heiraten und mir ist es egal, ob sie 17 oder 71 ist.“

Am nächsten Morgen weckte die beiden das Klingeln des Weckers.

Aufstehen, meine Süße“, flüsterte Sasuke, während er sich über sie beugte, um sie sich küssten und den Wecker aus zu stellen.

„Mhmmhm.“

„Komm schon Sakura, sonst fliege ich alleine.“

„mhmhm“

„Komm jetzt Sakura!“ Die Stimmlage Sasuke ließ kein Zögern mehr zu.

„Ok, Ok ich steh ja schon auf.“, söhnte sie.

Mit weiterem Gemurre schich Sakura ins Bad, um sich fertig zu machen. [Sasuke ist natürlich mal wieder fertig gesattelt und gestriegelt. Gleich leckt er sich auch die Haare und fertig...]

Nach einer gefühlten Ewigkeit für Sasuke, kam sie angezogen, aber noch mit nassen

Haaren aus dem Badezimmer.

[Mit nassen Haaren sieht sie verdammt sexy aus] dachte Sasuke, umarmte sie und sog den Geruch ihrer frischgewachsenen Haare ein.

Dann begann er zu grinsen.

„Was grinst du so?“, fragte Sakura

„Weißt du, dass du gerade richtig sexy aussiehst mit nassen Haaren?“, antwortete er ihr und stellte zugleich eine Gegenfrage.

„Du denkst echt nur an das eine!“

„Neeeein, nur gelegentlich, alle fünf Minuten.“

„Ja,ja, ich geh mir jetzt die Haare föhnen.“ Damit ging sie zurück ins Bad.

Kurze Zeit später standen sie am terminal.

Hoffe es hat euch gefallen. Ich bitte euch das wenn ihr eure NAMEN Ändert mir bescheid sagt.

GLG SakuxSasu-Chan